



Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

Minister

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 27. September 2010

Antwort der Landesregierung zu den Fragen der SSW-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2011/2012 - Teil 2 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen den zweiten Teil der Antworten der Landesregierung zu den durch die SSW-Fraktion gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2011/2012.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Wiegard

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	Entwurf Haushaltsbegleitgesetz 17/741
Seite:	46
Kapitel:	
Titel:	
Zweckbestimmung:	Artikel 12 Nr. 2

Ansatz Ist 2009:	
Ansatz Soll 2010:	
Ansatz Soll HHE 2011:	
Ansatz Soll HHE 2012:	

Frage/Sachverhalt:

Wie viele Vollfreistellungen von Personalräten werden durch die vorgeschlagene Regelung abgebaut?

Wie viele und welche Dienststellen werden durch die vorgeschlagene Regelung in Zukunft keinen voll freigestellten Personalrat mehr haben?

Antwort der Landesregierung:

In der unmittelbaren Landesverwaltung werden zurzeit von 62 möglichen Vollfreistellungen von Personalräten nur 37 genutzt. Durch die geplante Änderung (Anhebung der Freistellungsgrenze in Dienststellen von in der Regel 200 auf 300 Beschäftigte für eine Vollfreistellung und in Dienststellen von in der Regel 501 auf 601 Beschäftigte für zwei Vollfreistellungen) würde sich die Zahl der möglichen Vollfreistellungen auf 39 reduzieren.

In folgenden Dienststellen würden künftig danach keine Vollfreistellungen mehr möglich sein:

- Staatskanzlei
- Justizvollzugsanstalt Neumünster
- Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)
- Polizeidirektion Husum
- Landeslabor des Landes Schleswig-Holstein
- Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
- Finanzamt Eckernförde-Schleswig
- Finanzamt Elmshorn
- Finanzamt Flensburg
- Finanzamt Itzehoe
- Finanzamt Kiel-Nord

- Finanzamt Kiel-Süd
- Finanzamt Nordfriesland
- Finanzamt Pinneberg
- Finanzamt Plön
- Finanzamt Ratzeburg
- Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr - Niederlassung Flensburg
- Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr - Niederlassung Rendsburg
- Fachhochschule Kiel

Von diesen Dienststellen haben zurzeit die Justizvollzugsanstalt Neumünster, die Polizeidirektion Husum, das Finanzamt Kiel-Süd, der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr - Niederlassung Flensburg und der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr - Niederlassung Rendsburg jeweils ein voll freigestelltes Personalratsmitglied.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	Entwurf Haushaltsgesetz 17/740
Seite:	30
Kapitel:	
Titel:	
Zweckbestimmung:	§ 21 (2)

Ansatz Ist 2009:	
Ansatz Soll 2010:	
Ansatz Soll HHE 2011:	
Ansatz Soll HHE 2012:	

Frage/Sachverhalt:

Zu welchem Preis sollen die Aktien der HSH-Nordbank ggf. veräußert werden?

Antwort der Landesregierung:

Der Koalitionsvertrag führt u. a. aus: „Wir wollen das eingesetzte Kapital zurückerhalten...“. Unter dieser Prämisse muss ein zu gegebener Zeit noch zu ermittelnder Preis eine Rückführung des von den Ländern eingesetzten Kapitals ohne Vermögensverlust ermöglichen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	Entwurf Haushaltsgesetz 17/740
Seite:	32
Kapitel:	
Titel:	
Zweckbestimmung:	§ 23 (5)

Ansatz Ist 2009:	
Ansatz Soll 2010:	
Ansatz Soll HHE 2011:	
Ansatz Soll HHE 2012:	

Frage/Sachverhalt:

Welche Planungsverträge in welchem finanziellen Volumen sind für 2011 und 2012 geplant?
Welche Infrastruktursicherungsverträge müssen oder sollen in 2011 und 2012 neu abgeschlossen oder verlängert werden und welches finanzielle Volumen haben die einzelnen Verträge?

Antwort der Landesregierung:

Für Schieneninfrastrukturmaßnahmen, für die im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen gemäß HG 2009/2010 § 23 (5) die Erstattung der Planungskosten im Falle der Nichtrealisierung der Maßnahme aus Gründen, die das Land zu vertreten hat, zugesagt werden müssen, wurde der o. g. Titel eingerichtet. Er berücksichtigt alle laufenden und sich zukünftig ergebenden Maßnahmen, für die vertragliche Vereinbarungen gemäß HG 2009/2010 § 23 (5) erforderlich werden. Im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Haushaltstitel bleibt eine Komplementärfinanzierung aus anderen Haushaltstiteln möglich.

Für die Jahre 2011/2012 sind bisher keine konkreten Ansätze geplant. Für die Weiterführung des Ausbauprojektes „Ertüchtigung der Bahnstrecke Kiel – Lübeck“ (2. Bauschnitt), die aus Mitteln des Bundesschienenwegeausbaugesetzes nach Anlage 8.7 der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und DB AG finanziert werden soll, können voraussichtlich im Jahr 2012 zur Absicherung der Investitionstätigkeit im Jahr 2014 Mittel für die Vorfinanzierung der Planungskosten anfallen. Der zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der DB Netz AG sowie der Erlebnisbahn Ratzeburg GmbH abgeschlossene Infrastruktursicherungsvertrag zur Aufrechterhaltung der Reaktivierungsoption verschiedener zurzeit stillgelegter Eisenbahnstrecken hat eine Laufzeit vom 1.1.2008 bis 31.12.2013. Daher steht in den Jahren 2011 und 2012 kein Neuabschluss oder eine Verlängerung der laufenden Verträge an.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	Entwurf Haushaltsgesetz 17/740
Seite:	33
Kapitel:	
Titel:	
Zweckbestimmung:	§ 23 (7)

Ansatz Ist 2009:	
Ansatz Soll 2010:	
Ansatz Soll HHE 2011:	
Ansatz Soll HHE 2012:	

Frage/Sachverhalt:

In wie vielen Fällen ist seit 2008 eine Beteiligung durch den Mittelstandsfonds (MSH) eingegangen worden? Warum sind in den einzelnen Fällen Beteiligungen eingegangen worden?

Sind bei diesen Beteiligungen Nachschüsse, Verlustausgleiche oder andere Zahlungen fällig geworden? Wenn ja, wie hoch waren diese Zahlungen in den einzelnen Fällen?

Antwort der Landesregierung:

Der Mittelstandsfonds S-H ist am 1. Juli 2008 gestartet und wurde als Public Private Partnership aufgelegt.

An der Mittelstandsfonds Schleswig-Holstein GmbH sind als Gesellschafter alle Institutgruppen der Kreditwirtschaft (zwei Volksbanken, zwei private und zwei öffentliche Sparkassen sowie eine Großbank), die KfW und die IB beteiligt.

Das Beteiligungsvolumen des Fonds beträgt 30 Mio. €. Hierfür übernimmt das Land Schleswig-Holstein eine 50%ige Garantie.

Gesellschaftszweck der Fonds GmbH sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie sonstige im Zusammenhang mit Beteiligungen stehende Geschäftsbesorgungen (§ 3 des Gesellschaftsvertrages).

Die Beteiligungsstruktur des Fonds sieht vor 65% des Fondsvolumens durch typisch stille Beteiligungen und 35% des Fondsvolumens durch Kombi-Beteiligungen (70% stille / 30% offene Beteiligung) herauszulegen.

Aktuell (Stand: 15.09.2010) wurden 14 Beteiligungen (12 stille / 2 offene) an 12 Unternehmen mit einem Volumen von rd. 13 Mio. € eingegangen. An zwei Unternehmen wurde sowohl eine stille als auch eine offene Beteiligung herausgelegt.

Die Fonds GmbH hat gegenüber den Beteiligungsnehmern eine Nachschussverpflichtung

ausgeschlossen. Sie nimmt bei stillen Beteiligungen, die überwiegend eingegangen werden, nicht an Verlusten teil.

Bei offenen Beteiligungen erwirbt die Fonds GmbH Anteile am Stamm- bzw. Grundkapital des Beteiligungsnehmers und es kann eine Teilnahme am Verlust bis zur Höhe der Einlage nicht ausgeschlossen werden.

Allerdings partizipiert der Fonds bei offenen Beteiligungen an der Wertsteigerung des Unternehmens.

Bislang sind die offenen Beteiligungen nicht durch Verluste betroffen gewesen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	6
Seite:	9
Kapitel:	1
Titel:	173 02 692 & 181 01 741 & 181 02 692
Zweckbestimmung:	Tilgungen, ...

Ansatz Ist 2009:	0
Ansatz Soll 2010:	0
Ansatz Soll HHE 2011:	0
Ansatz Soll HHE 2012:	0

Frage/Sachverhalt:

Warum werden keine Tilgungsleistungen gezahlt und wann ist mit Tilgungsleistungen zu rechnen?

Antwort der Landesregierung:

Es handelt es um Darlehen aus den Jahren 1957 bis 1967, die zins- und tilgungsfrei gestellt sind. Aus heutiger Sicht würden diese Darlehen als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt werden. Eine Rückzahlung ist bisher nicht vorgesehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	6
Seite:	13
Kapitel:	1
Titel:	526 99 011
Zweckbestimmung:	Kosten Für Sachverständige, ...

Ansatz Ist 2009:	148,6
Ansatz Soll 2010:	50,0
Ansatz Soll HHE 2011:	1.162,0
Ansatz Soll HHE 2012:	182,0

Frage/Sachverhalt:

Warum werden in Zusammenhang mit der möglichen Privatisierung des UKSH Gutachten in Höhe von 1 Mio. Euro notwendig?
Welche Fragestellungen sollen mit diesen Gutachten untersucht werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Gewinnung eines privaten Partners für das UK S-H hat hohe Priorität. Daher soll ein Markterkundungsverfahren eingeleitet werden, das die von Privaten angebotenen Modelle von Beteiligungen bewertet. Es wird eine Vielzahl möglicher Modelle erwartet, die unter rechtlichen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten zu beurteilen sind. Zugleich ergeben sich erfahrungsgemäß häufig schwierige steuer- und kartellrechtliche Fragestellungen, die das MWV nur mit externer Unterstützung beurteilen kann. Auch für ein sich möglicherweise anschließendes Vergabeverfahren ist wegen der Komplexität des konkreten Verfahrens und der Vertragsgestaltung externe Unterstützung notwendig.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	6
Seite:	40
Kapitel:	13
Titel:	122 01 632
Zweckbestimmung:	Feldes- & Förderabgaben

Ansatz Ist 2009:	75871,6
Ansatz Soll 2010:	140000
Ansatz Soll HHE 2011:	80000
Ansatz Soll HHE 2012:	80000

Frage/Sachverhalt:

Warum sinkt der Ansatz gegenüber 2010?

Antwort der Landesregierung:

Entscheidend für die Höhe der Einnahmen sind neben der geförderten Ölmenge die Höhe der Feldesbehandlungskosten, der Abgabensatz und der Marktwert, der abhängig ist vom Ölpreis frei deutscher Grenze, dem Dollarkurs und der Höhe des Qualitätsabschlags.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung des Doppelhaushaltes 2009/2010 im Jahr 2008 war der Dollarkurs besonders hoch und die jährliche Ölfördermenge wurde auf 2 Mio. t geschätzt. Sowohl der Dollarkurs als auch die Fördermenge sind gesunken.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	6
Seite:	61
Kapitel:	14
Titel:	682 01 741
Zweckbestimmung:	Betriebszuschüsse an AKN

Ansatz Ist 2009:	12754,3
Ansatz Soll 2010:	0
Ansatz Soll HHE 2011:	15927
Ansatz Soll HHE 2012:	15.412

Frage/Sachverhalt:

Warum steigt der Ansatz gegenüber 2009/2010 so markant an?
In welcher Höhe werden Betriebskostenzuschüsse in 2010 gezahlt?

Antwort der Landesregierung:

Die Defizitentwicklung wird maßgeblich durch die Investitionstätigkeit in die Infrastruktur der AKN geprägt, insbesondere durch die Umsetzung des weiteren zweigleisigen Ausbaus der Hauptlinie A 1. Langfristig ist daher von einer weiteren Steigerung des Defizits auszugehen. Die Haushaltsansätze 2011/2012 berücksichtigen dies. Die endgültige Defizitabrechnung 2010 liegt noch nicht vor.
In 2010 war angedacht, mit der AKN einen Verkehrsvertrag zu schließen, daher wurde der Ansatz in 2010 unter Titel 0614.02.68212 verbucht.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	21
Kapitel:	04
Titel:	633 06
Zweckbestimmung:	Förderung von Einrichtungen zum Ausbau der Kindertagespflege sowie weiterer Unterstützungsangebote für Familien

Ansatz Ist 2009:	0,0
Ansatz Soll 2010:	500,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Wie unterstützt die Landesregierung die Kommunen bei ihrer Aufgabe, eine qualitativ gute Infrastruktur an Tagespflegestellen vorzuhalten, wenn sie diese nicht finanziell unterstützt?

Antwort der Landesregierung:

Ziel des Haushaltsansatzes war es, Kindertageseinrichtungen, die sich zu Eltern-Kind-Zentren weiterentwickeln, zu unterstützen, damit verstärkt Tagespflegepersonen gewonnen werden können. Die Entwicklung in Schleswig-Holstein hat jedoch gezeigt, dass die Betreuung von Kindern in der Tagespflege bereits überdurchschnittlich hoch ausfällt. 37,3 % der Kinder unter drei Jahren werden in Schleswig-Holstein in der Tagespflege betreut, in Westdeutschland lediglich 18% (Kinder- und Jugendhilfestatistik 2009). Tagespflegepersonen werden darüber hinaus in Schleswig-Holstein vielfältig unterstützt. Bei Aufnahme ihrer Tätigkeit können diese einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 500 Euro erhalten. Öffentlich geförderte Tagespflegepersonen erhalten jährlich Zuschüsse zu den laufenden Betriebskosten. Ferner wird auch die Qualifizierung von Tagespflegekräften durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe unterstützt. Die vor Ort angebotenen Qualifikationskurse werden vom Land mit je 1.000 Euro bezuschusst. Gerade diese Qualifizierungsangebote haben dafür gesorgt, dass sich das Qualifikationsniveau der Tagespflegepersonen im bundesweiten Vergleich als herausragend darstellt (Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik 2009). Schließlich hat auch das Aktionsprogramm Kindertagespflege des Bundes dazu beigetragen, dass an ausgewählten Modellstandorten in Schleswig-Holstein die Akquise, Qualifizierung und Vermittlung von Tagespflegepersonen deutlich vorangebracht werden konnte. Insofern ist in Schleswig-Holstein bereits eine gute Infrastruktur vorhanden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	22
Kapitel:	04
Titel:	684 06
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an freie und private Träger zur Förderung von Einrichtungen zum Ausbau der Kindertagespflege sowie weiterer Unterstützungsangebote für Familien

Ansatz Ist 2009:	0,0
Ansatz Soll 2010:	500,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Wie soll die Zielsetzung, dass 35% aller Kinder unter drei Jahren das Recht auf einen KiTa-Platz haben, erreicht werden, wenn das Land seine finanzielle Unterstützung für Träger von KiTa-Einrichtungen streicht?

Antwort der Landesregierung:

Keineswegs streicht das Land Mittel, die für den Ausbau der Krippenplätze vorgesehen sind. Das Land wird den Ausbau der Betreuungsplätze wie geplant unterstützen und die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 74,2 Mio. Euro um 46 Mio. Euro ergänzen. Damit wird sichergestellt, dass der Ausbau an zusätzlichen Betreuungsplätzen weiter voranschreitet und die Versorgungsquote von 35% erreicht wird.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	26
Kapitel:	05
Titel:	684 01
Zweckbestimmung:	Förderung von Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Ansatz Ist 2009:	1.452,0
Ansatz Soll 2010:	1.452,0
Ansatz Soll HHE 2011:	1.234,2
Ansatz Soll HHE 2012:	1.049,1

Frage/Sachverhalt:

Wie verteilen sich die Kürzungen auf die fünf Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten?
Was bedeuten diese Kürzungen für die Arbeit/die Angebote der Heimvolkshochschulen und welche personellen Konsequenzen sind damit verbunden?

Antwort der Landesregierung:

Bei den Bildungsstätten/Heimvolkshochschulen ist geplant, den Haushaltsansatz für 2011 um 15% (bezogen auf den Ansatz 2010) sowie für 2012 um weitere 15 % (bezogen auf den Haushaltsansatz 2011) zu kürzen.

Nach Angaben der Bildungsstätten müsste das Bildungsangebot in Teilen eingeschränkt und Personalstellen abgebaut sowie die Preise angehoben werden. Um Kürzungen nach dem „Rasenmäherprinzip“ zu verhindern, die die Arbeitsfähigkeit aller Bildungsstätten bedroht, hat die Landesregierung eine Strukturkommission eingesetzt. Ziel ist die Sicherung einer effizienten und mittelfristig finanzierbaren Bildungsstättenlandschaft. Eine erste Sitzung mit den Einrichtungen und ihren Trägern hat stattgefunden. Es wurden verschiedene Modelle für eine zukünftige Förderung vorgestellt und diskutiert. Die Beratungen werden fortgesetzt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	26
Kapitel:	05
Titel:	686 11
Zweckbestimmung:	Förderung der Volkshochschulen

Ansatz Ist 2009:	2.050,0
Ansatz Soll 2010:	2.050,0
Ansatz Soll HHE 2011:	1.845,0
Ansatz Soll HHE 2012:	1.845,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Auswirkungen haben die Kürzungen bei den Volkshochschulen auf deren Angebote und das Personal?
Wie stimmen diese Kürzungen mit der Bedeutung von Erwachsenen- und Weiterbildung sowie des lebenslangen Lernens überein?

Antwort der Landesregierung:

Schleswig-Holstein liegt mit seiner Weiterbildungsdichte (Unterrichtsstunden je 1.000 Einwohner) deutlich über dem Bundesniveau (2008: + 18%, dritthöchster Wert nach Niedersachsen und Bayern).
Die Kürzungen erfordern eine kritische Prüfung aller Arbeitsbereiche des Landesverbandes der Volkshochschulen (LVVHS) und ihre Finanzierbarkeit. Sie haben Auswirkungen auf die Arbeit der Geschäftsstelle und die Arbeit des LVVHS insgesamt. Das Angebot und die Grundversorgung können jedoch aus Sicht der Landesregierung weiterhin gewährleistet werden. Absehbar sind aber schon jetzt Einsparungen im Personalbereich des LVVHS für 2011.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	46
Kapitel:	10
Titel:	633 04
Zweckbestimmung:	Beteiligung an den Kosten der Schülerbeförderung der Schulen der dänischen Minderheit

Ansatz Ist 2009:	399,4
Ansatz Soll 2010:	510,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Konsequenzen hat der Wegfall des Zuschusses für die Schülerbeförderungskosten der Schulen der dänischen Minderheit auf die Zuschüsse der Kreise?

Antwort der Landesregierung:

Der Zuschuss des Landes zu den Schülerbeförderungskosten für den Besuch der Schulen des dänischen Schulvereins wurde erstmalig für die Haushaltsjahre 2009/10 gewährt. Die Entscheidung über die Zuschusshöhe obliegt den Kreisen. Ihre zukünftige Entwicklung kann daher nicht durch die Landesregierung beurteilt werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	56
Kapitel:	10
Titel:	526 06
Zweckbestimmung:	Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Kongressen, Einrichtung von Arbeitskreisen und Fachausschüssen zu schulpolitischen Grundsatzfragen

Ansatz Ist 2009:	8,6
Ansatz Soll 2010:	15,8
Ansatz Soll HHE 2011:	26,1
Ansatz Soll HHE 2012:	26,1

Frage/Sachverhalt:

Wie hoch ist der Beitrag, der für die Arbeit der Europaschulen genutzt wird in 2011 und 2012? Wie hoch war der Beitrag für die Europaschulen in 2010 und in 2009?

Antwort der Landesregierung:

2009:

Klassenfahrten/Exkursionen: 2.500,-

Tagungen: 2.500, -

Kompensationsfonds des Bundes: 15.000,-

2010:

Klassenfahrten/Exkursionen: 2.500,- (abzgl. Globale Minderausgabe 20%)

Tagungen: 2000,-

Kompensationsfonds des Bundes: 15.000,-

2011/2012: Hierzu liegen bisher keine Angaben vor.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	57
Kapitel:	10
Titel:	538 06
Zweckbestimmung:	Kosten für die Tätigkeiten der Landeselternbeiräte

Ansatz Ist 2009:	24,1
Ansatz Soll 2010:	48,0
Ansatz Soll HHE 2011:	35,0
Ansatz Soll HHE 2012:	35,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Konsequenzen haben die Kürzungen bei den Zuschüssen für die Landeselternbeiräte?

Antwort der Landesregierung:

Im Hinblick auf das Ist-Ergebnis 2009 werden die Kürzungen bei den Zuschüssen für die Landeselternbeiräte (LEB) nach Einschätzung des MBK keine Konsequenzen haben.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	57
Kapitel:	10
Titel:	539 06
Zweckbestimmung:	Kosten für die Tätigkeiten der Landesschülervertretungen

Ansatz Ist 2009:	45,6
Ansatz Soll 2010:	67,0
Ansatz Soll HHE 2011:	55,0
Ansatz Soll HHE 2012:	55,0

Frage/Sachverhalt:

In wie weit ist die Finanzierung der Landesschülervertretungen in 2009 und 2010 von Kürzungen durch globale Minderausgaben betroffen gewesen und wie hoch waren die tatsächlichen Zuschüsse?

Werden die angestrebten Zuschüsse in 2011 und 2012 auch von globalen Minderausgaben betroffen werden und was bedeutet dies dann für die Arbeit der Landesschülervertretungen? Ist die Aufteilung der Landesschülervertretungen nicht vielmehr so, dass es die LSVen für Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Regionalschulen, Berufsbildende Schulen und Förderzentren gibt und eine LSV der Hauptschulen in der LSV der Regionalschulen aufgegangen ist und sich gar nicht im Aufbau befindet?

Antwort der Landesregierung:

Die tatsächlichen Zuschüsse (Ist) belaufen sich in 2009 auf 45.630,12 € und in 2010 auf 53.600,00 €

Die LSV der Hauptschulen gründete sich bereits im Jahr 2007 und ist 2010 in der LSV der Regionalschulen aufgegangen.

Die im Haushaltsentwurf enthaltene Erläuterung wird bei endgültiger Drucklegung des Haushalts geändert.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	61
Kapitel:	10
Titel:	684 05, 684 06, 684 10, 684 11
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für dänische Ersatzschulen - Realschulen - ...

Ansatz Ist 2009:	1.171,8 : 2.647,9 : 10.964,7 : 3.677,5
Ansatz Soll 2010:	451,8 : 1.227,1 : 15.476,9 : 3.176,1
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0 : 195,9 : 13.350,9 : 3.412,4
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0 : 0,0 : 14.007,2 : 3.097,6

Frage/Sachverhalt:

Welche Konsequenzen haben die Kürzungen bei den Zuschüssen für die Schulen der dänischen Minderheit in Bezug auf Schließungen von Standorten und Personalkürzungen? Die sinkenden Schülerkostensätze haben auch Auswirkungen auf die Schulen der dänischen Minderheit. Wie hoch fallen diese aus?

Antwort der Landesregierung:

Aus den der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist nicht ersichtlich, dass die Absenkung der Bezuschussung des Dänischen Schulvereins auf 85% des aktualisierten öffentlichen Schülerkostensatzes Schulschließungen erforderlich machen wird.

Nach dem jetzigen Erkenntnisstand auf der Basis vorläufiger Daten/Zahlen ist im Jahr 2011 mehrheitlich von einem Anstieg der für die Dänischen Schulen maßgeblichen öffentlichen Schülerkostensätze auszugehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	70
Kapitel:	10
Titel:	684 19, 684 20
Zweckbestimmung:	Förderung der pädagogischen Mittagsbetreuung an G8-Gymnasien ...

Ansatz Ist 2009:	137,3 : 10,8
Ansatz Soll 2010:	0,0 : 0,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0 : 0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0 : 0,0

Frage/Sachverhalt:

Warum wird für die Förderung der pädagogischen Mittagsbetreuung sowie die Förderung von Ganztagsangeboten ein vorsorglicher Leertitel in den Haushalt gestellt? Gibt es für diese beiden Bereiche keine Zuschüsse mehr und wenn nicht, warum nicht?

Antwort der Landesregierung:

Die Leertitel im Haushalt bilden die Grundlage für die Zuweisung von Zuwendungen an die Träger der gebundenen Ganztagschulen sowie der G8-Mittagsbetreuung. Beide Programme werden aus den zusätzlich zur Verfügung gestellten Lehrerstellen für die Einrichtung von neuen gebundenen Ganztagschulen finanziert. Die für die Förderung notwendigen Stellenanteile werden schuljahresweise in Geld umgewandelt und auf den o.g. Haushaltstiteln umgesetzt, so dass die Auszahlung in Form von Zuwendungen erfolgen kann.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	119
Kapitel:	17
Titel:	684 01
Zweckbestimmung:	Förderung des Vereins "Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e. V." in Kiel im Rahmen des Projekts Präventionsbüro PETZE

Ansatz Ist 2009:	45,0
Ansatz Soll 2010:	45,0
Ansatz Soll HHE 2011:	38,3
Ansatz Soll HHE 2012:	32,6

Frage/Sachverhalt:

Die Kürzungen des Präventionsbüros PETZE sollen laut Haushalt durch Projektförderung aufgefangen werden. Was ist dies für eine Projektförderung, in welcher Höhe fällt diese aus und wie nachhaltig ist diese gesichert?

Antwort der Landesregierung:

Das Präventionsbüro PETZE arbeitet in Kooperation mit dem IQSH und in Trägerschaft des Frauennotrufs Kiel im Themenfeld sexueller Missbrauch und Gewaltprävention.

Schwerpunkte dieser Tätigkeit sind:

- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Materialentwicklung
- Konzeption und Begleitung von Präventionsausstellungen
- Beratung und Supervision für Lehrkräfte zur Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch.

Die Beratungsangebote der PETZE werden zukünftig verstärkt im Rahmen der Lehrerfortbildung unterstützt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	134
Kapitel:	0740
Titel:	684 18
Zweckbestimmung:	Förderung der Heimvolkshochschule Jaruplund

Ansatz Ist 2009:	85,1
Ansatz Soll 2010:	85,1
Ansatz Soll HHE 2011:	72,3
Ansatz Soll HHE 2012:	61,5

Frage/Sachverhalt:

Welche Auswirkungen haben die Kürzungen auf die Arbeit der Jaruplund Højskole? Was bedeuten diese Kürzungen gerade in Anbetracht der in Aussicht gestellten Förderung durch das ZPW? Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung? Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden?

Antwort der Landesregierung:

Für die Folgejahre rechnet der Träger mit einer Reduzierung von Seminarangeboten und Personal sowie einer Erhöhung von Teilnehmergebühren. Der Weiterbetrieb ist jedoch aufgrund des geringen Landesanteils an der Gesamtförderung nicht gefährdet.

Die Finanzierung des Eigenanteils i. H. v. 50 % für die Modernisierungsmaßnahme aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft wird aufgrund der Kürzungen der Haushaltsansätze für die Kulturarbeit der dänischen Minderheit zurzeit von diesen in Frage gestellt.

Begründet sind diese Kürzungen durch die notwendigen Sparvorgaben des Landes (Schuldenbremse).

Der §1 BFQG räumt dem Träger das Recht auf selbständige Lehrplan- und Programmgestaltung ein. Die Landesregierung wird daher dem Träger bei ggf. vorzunehmenden Streichungen von Arbeitsbereichen keine Vorgaben machen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	134
Kapitel:	0740
Titel:	684 19
Zweckbestimmung:	Kulturelle Arbeit der dänischen Minderheit

Ansatz Ist 2009:	456,0
Ansatz Soll 2010:	456,0
Ansatz Soll HHE 2011:	387,6
Ansatz Soll HHE 2012:	329,5

Frage/Sachverhalt:

Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung? Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden? Welche Konsequenzen haben die Kürzungen für die kulturelle Arbeit der dänischen Minderheit? Wie soll deren Arbeit bei solch drastischen Kürzungen gesichert werden? Gibt es Projektförderung, auf die zurückgegriffen werden kann?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen entsprechen den Vorgaben der Landesregierung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.
Der Empfänger des Zuschusses, der Südschleswigsche Verein (Sydslesvigsk Forening) in Flensburg, wird Schwerpunkte setzen und den Wirtschaftsplan 2011 ff. darauf ausrichten müssen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	134
Kapitel:	0740
Titel:	684 20
Zweckbestimmung:	Zuschuss an die dänische Zentralbibliothek

Ansatz Ist 2009:	92,0
Ansatz Soll 2010:	92,0
Ansatz Soll HHE 2011:	78,2
Ansatz Soll HHE 2012:	65,0

Frage/Sachverhalt:

Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung?
 Anhand von welchen Berechnungen rechtfertigt die Landesregierung eine Kürzung der Zuschüsse für die Dänische Zentralbibliothek? Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden?
 Was bedeuten die Kürzungen für die Arbeit und die Kursangebote der Dänischen Zentralbibliothek - insbesondere auch der Dänisch-Sprachkurse?
 Orientiert sich die Förderung der dänischen Zentralbibliothek am Gleichbehandlungsgrundsatz mit entsprechenden Einrichtungen der Mehrheitsbevölkerung?

Antwort der Landesregierung:

Zu Frage 1 und 2:

Die Kürzung erfolgt im Rahmen der erforderlichen Haushaltskonsolidierung.

Zu Frage 3 und 4:

Einrichtung, Organisation sowie Umorganisation und Abschaffung von Arbeitsbereichen liegt in der Entscheidung des Zuwendungsempfängers.

Zu Frage 5:

Ja.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	134
Kapitel:	0740
Titel:	684 22
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an den Verband landwirtschaftlicher Vereine in Südschleswig e.V. für kulturelle Zwecke

Ansatz Ist 2009:	30,0
Ansatz Soll 2010:	30,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Warum streicht die Landesregierung die Zuschüsse des Verbandes landwirtschaftlicher Vereine in Südschleswig e.V. komplett, ohne den Akteuren die Chance zu geben, eine andere Finanzierung zu finden? Was bedeutet dies für die kulturelle Arbeit des Verbands?

Antwort der Landesregierung:

Bereits in den Vorjahren haben die jeweiligen Regierungsentwürfe keine Zuwendungen mehr für den Verband landwirtschaftlicher Vereine in Südschleswig e. V. vorgesehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	135
Kapitel:	0740
Titel:	684 59
Zweckbestimmung:	Nordfriesisches Institut e.V.

Ansatz Ist 2009:	223,5
Ansatz Soll 2010:	230,2
Ansatz Soll HHE 2011:	195,7
Ansatz Soll HHE 2012:	166,3

Frage/Sachverhalt:

Welche (personellen und inhaltlichen) Konsequenzen haben die Kürzungen beim Nordfriesischen Institut e.V. für die besondere Pflege der friesischen Sprache und Kultur? Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung? Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden? Kann die Arbeit des Nordfriesischen Instituts bei diesen Kürzungen überhaupt noch weiter betrieben werden? Welche Folgen werden diese Kürzungen für die Zuschüsse von SSF und dem Kreis Nordfriesland haben? Wie viel Stellen sollen nach Auffassung der Landesregierung beim Nordfriesischen Institut abgebaut werden, um die massive Kürzung ausgleichen zu können?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen entsprechen den Vorgaben der Landesregierung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung. Die Angebote müssen daraufhin eingeschränkt werden. Wegen der Kürzungen hat das Nordfriesische Institut am 15.09.2010 angekündigt, einen aktualisierten Wirtschaftsplan für 2010 vorzulegen. Das Nordfriesische Institut wird Schwerpunkte setzen müssen und auch den Wirtschaftsplan 2011 ff. entsprechend ausrichten.

Die Landesregierung hält an den Grundsätzen der Minderheitenpolitik fest.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	135
Kapitel:	0740
Titel:	686 03
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an den ADS-Grenzfriedensbund e.V.

Ansatz Ist 2009:	854,0
Ansatz Soll 2010:	854,0
Ansatz Soll HHE 2011:	725,9
Ansatz Soll HHE 2012:	617,0

Frage/Sachverhalt:

Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung?
Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen entsprechen den Vorgaben der Landesregierung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.

Der ADS-Grenzfriedensbund e.V. wird Schwerpunkte setzen und den Wirtschaftsplan 2011 ff. entsprechend ausrichten müssen. Die Meinungsbildung im ADS ist noch nicht abgeschlossen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	135
Kapitel:	0740
Titel:	686 05
Zweckbestimmung:	Kulturarbeit der friesischen Volksgruppe

Ansatz Ist 2009:	363,4
Ansatz Soll 2010:	53,4
Ansatz Soll HHE 2011:	45,4
Ansatz Soll HHE 2012:	38,6

Frage/Sachverhalt:

Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung?

Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden?

Wie hoch soll die institutionelle Förderung vom Nordfriesischen Verein e.V. und der Friisk Foriining e.V. in 2011 und 2012 sein?

Was bedeutet diese Kürzung für die Projektarbeit der friesischen Minderheit?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen entsprechen den Vorgaben der Landesregierung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.

Die Angebote müssen eingeschränkt werden. Die friesischen Organisationen werden Schwerpunkte setzen und den Wirtschaftsplan 2011 ff. entsprechend ausrichten müssen. Durch die Realisierung der Organisationszentrale in Bredstedt werden Synergieeffekte erwartet. Für die Kulturarbeit der Friesen stehen die Erlöse aus 500,0 T€ zur Verfügung, die die Kulturstiftung des Landes verwaltet. Dieser Betrag war ursprünglich für die Gründung einer Friesenstiftung vorgesehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	135
Kapitel:	0740
Titel:	686 06
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an den Friesenrat

Ansatz Ist 2009:	15,0
Ansatz Soll 2010:	15,0
Ansatz Soll HHE 2011:	10,8
Ansatz Soll HHE 2012:	10,8

Frage/Sachverhalt:

Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung? Wie soll der Friesenrat seine Arbeit bei diesen Kürzungen realisieren können und welche konkreten Konsequenzen sind damit verbunden? Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden? Wie soll trotz mehrjähriger Überrollung des Ansatzes die bisherige halbe Stelle bei sinkenden Zuschüssen finanziert werden? Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass keine andere nationale Minderheit in Deutschland die Koordination ihrer kulturellen Aktivitäten und ihre Vertretung nach Außen mit so geringem Personaleinsatz bewältigt, wie die Friesische Volksgruppe in Schleswig-Holstein durch den Friesenrat?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen entsprechen den Vorgaben der Landesregierung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.
Die Angebote müssen eingeschränkt werden. Der Friesenrat wird Schwerpunkte setzen und den Wirtschaftsplan 2011 ff. entsprechend ausrichten müssen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	135
Kapitel:	0740
Titel:	686 07
Zweckbestimmung:	Kulturarbeit der Nationalen Minderheit Sinti und Roma

Ansatz Ist 2009:	14,2
Ansatz Soll 2010:	17,9
Ansatz Soll HHE 2011:	12,0
Ansatz Soll HHE 2012:	12,0

Frage/Sachverhalt:

Was ist die inhaltliche Begründung für diese massive Kürzung?
 Welche Arbeitsbereiche sollen nach Auffassung der Landesregierung künftig gestrichen werden?
 Welche Konsequenzen haben die Kürzungen auf die Kulturarbeit der Sinti und Roma?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen entsprechen den Vorgaben der Landesregierung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.

Angebote werden eingeschränkt werden müssen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	136
Kapitel:	0740
Titel:	684 06, 684 08
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an den Landesmusikrat Schleswig-Holstein...

Ansatz Ist 2009:	250,0 : 160,5
Ansatz Soll 2010:	250,0 : 153
Ansatz Soll HHE 2011:	212,5 : 130,1
Ansatz Soll HHE 2012:	212,5 : 130,1

Frage/Sachverhalt:

Welche Folgewirkungen werden die Kürzungen beim Landesmusikrat sowie beim Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein haben? Was bedeutet dies für gerade für das Netzwerk der Verbände und Organisationen, die mit der musischen Ausbildung arbeiten?

Antwort der Landesregierung:

Der Landesverband der Musikschulen und der Landesmusikrat werden Prioritäten neu definieren müssen. Die Landesregierung rät, über Kooperationen der Verbände untereinander Einsparpotentiale zu ermitteln. Insofern ist mit einer höheren Verbindlichkeit des in der musikalischen Bildung tätigen Netzwerkes zu rechnen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	138
Kapitel:	0740
Titel:	812 01
Zweckbestimmung:	Erwerb von Kunst- und Kulturgegenständen

Ansatz Ist 2009:	0,0
Ansatz Soll 2010:	0,0
Ansatz Soll HHE 2011:	20,0
Ansatz Soll HHE 2012:	18,0

Frage/Sachverhalt:

Mit welcher Begründung sollen 20.000 und 18.000 Euro für Kunstgegenstände mit Bezug zu Schleswig-Holstein aufgekauft werden? Um welche Kunstgegenstände geht es hier? Wie wird für deren Kauf argumentiert? Was passiert mit diesen Kunstgegenständen? Wer wird von diesen Kunstgegenständen profitieren bzw. einen Nutzen davon haben?

Antwort der Landesregierung:

Die Landesregierung plant, den Landeskunstbesitz nicht mehr weiter zu führen. Diese Mittel werden für Projekte im Bereich der bildenden Kunst benötigt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	139
Kapitel:	0740
Titel:	684 39
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an den Amateurtheaterverband und den Niederdeutschen Bühnenbund

Ansatz Ist 2009:	64,3
Ansatz Soll 2010:	64,3
Ansatz Soll HHE 2011:	54,7
Ansatz Soll HHE 2012:	46,5

Frage/Sachverhalt:

Welche Konsequenzen haben die Kürzungen beim Amateurtheaterverband und den Niederdeutschen Bühnenbund sowohl auf das Personal, die Spielstätten, die Eintrittspreise als auch die Aufführungen?

Antwort der Landesregierung:

Die Landesförderung steht für die Arbeit der ehrenamtlich arbeitenden Dachverbände des Amateurtheaters - Amateurtheaterverband und Niederdeutschen Bühnenbund - zur Verfügung. Diese finanzieren daraus ihre Verbandsarbeit wie Beratung und Professionalisierung der Mitgliedsbühnen, Öffentlichkeitsarbeit oder Fortbildungsmaßnahmen. Einzelne Bühnen und Spielstätten erhalten keine direkte Landesförderung. Der Niederdeutsche Bühnenbund ermöglicht allerdings bisher aus den Landesmitteln u.a. den Einsatz von Gastregisseuren bei bis zu mindestens 5 Mitgliedsbühnen. Auswirkungen der Kürzungen auf Eintrittspreise oder Aufführungszahl der Mitgliedsbühnen sind nicht zu erwarten. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass die Dachverbände ihre Serviceangebote für ihre Mitglieder einschränken müssen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	140
Kapitel:	0740
Titel:	684 42
Zweckbestimmung:	Förderung und Pflege der niederdeutschen Sprache

Ansatz Ist 2009:	72,9
Ansatz Soll 2010:	70,0
Ansatz Soll HHE 2011:	67,0
Ansatz Soll HHE 2012:	64,5

Frage/Sachverhalt:

Welche Folgen haben die Kürzungen bei der Förderung und Pflege der niederdeutschen Sprache für ebendiese?

Antwort der Landesregierung:

Angebote werden eingeschränkt werden müssen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	140
Kapitel:	0740
Titel:	684 43, 684 44
Zweckbestimmung:	Zuwendung an den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund...

Ansatz Ist 2009:	240,0 : 44,7
Ansatz Soll 2010:	240,0 : 60,2
Ansatz Soll HHE 2011:	216,0 : 51,2
Ansatz Soll HHE 2012:	216,0 : 43,5

Frage/Sachverhalt:

Welche Konsequenzen haben die Kürzungen beim Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, der Heimatpflege und der Landesgeschichte für die Pflege des Volkstums und der Kultur des Landes?

Antwort der Landesregierung:

Die Angebote werden eingeschränkt müssen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	142
Kapitel:	0740
Titel:	684 48, 684 49
Zweckbestimmung:	Zuwendungen zur Förderung von ostseebezogenen Veranstaltungen...

Ansatz Ist 2009:	255,2 : 11,1
Ansatz Soll 2010:	194,0 : 13,7
Ansatz Soll HHE 2011:	70,0 : 0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	70,0 : 0,0

Frage/Sachverhalt:

Welche ostseebezogenen Aktivitäten fallen durch die Kürzungen weg? Was bedeutet das für die ostseebezogene Zusammenarbeit und die Position Schleswig-Holsteins hier?

Antwort der Landesregierung:

Der Landeszuschuss i.H. von 147 T€ für JazzBaltica entfällt. Die Mittel für andere ostseebezogene Veranstaltungen werden in einem Titel zusammengefasst und verstärkt. Insofern ist Raum für neue Impulse in diesem Bereich.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	142
Kapitel:	0740
Titel:	684 52
Zweckbestimmung:	Zuwendungen an deutsch-ausländische Kultureinrichtungen

Ansatz Ist 2009:	31,5
Ansatz Soll 2010:	31,5
Ansatz Soll HHE 2011:	9,8
Ansatz Soll HHE 2012:	8,3

Frage/Sachverhalt:

Welche deutsch-ausländischen Kultureinrichtungen sind von diesen Kürzungen betroffen?

Antwort der Landesregierung:

Betroffen sind:

1. Kennedy-Informationszentrum Kiel,
2. Deutsch-Britische Gesellschaft,
3. Polonus e. V.,
4. Deutsch-Französischer Kulturrat,
5. Deutsche Auslandsgesellschaft,

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	143
Kapitel:	0740
Titel:	686 11 193
Zweckbestimmung:	Förderung von Künstlerinnen und Künstlern

Ansatz Ist 2009:	141,0
Ansatz Soll 2010:	141,7
Ansatz Soll HHE 2011:	120,4
Ansatz Soll HHE 2012:	120,4

Frage/Sachverhalt:

Welche Einzelförderungen von Künstlerinnen und Künstlern gibt es in Schleswig-Holstein? Wie ist der Bedarf an Einzelförderung? Welche Konsequenzen haben diese Kürzungen für die Künstlerinnen und Künstler?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen folgen den Einsparvorgaben der Landesregierung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.

Es handelt sich um Förderungen für internationale Stipendien in den schleswig-holsteinischen Künstlerhäusern und für Arbeits- und Reisestipendien an schleswig-holsteinische Künstlerinnen und Künstler. Über die eingehenden Bewerbungen entscheidet die jeweilige Jury.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	07
Seite:	145 ; 146
Kapitel:	0740
Titel:	893 07 ; 893 09
Zweckbestimmung:	Investitionsprogramm Kulturelles Erbe & Kulturtouristische Inv.

Ansatz Ist 2009:	2290,4 : 1539,9
Ansatz Soll 2010:	3000 : 0
Ansatz Soll HHE 2011:	6000 : 0
Ansatz Soll HHE 2012:	5400 : 0

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen und Projekte sind in 2009 und 2010 gefördert worden und welche Maßnahmen und Projekte sollen in 2011 und 2012 gefördert werden?
Unter welchen Bedingungen sind sprachfördernde Maßnahmen der Minderheiten sowie zwei- und mehrsprachige Beschilderungen in den Minderheitensprachen aus diesem Investitionsprogramm förderfähig?

Antwort der Landesregierung:

Die nachstehende Liste gibt Auskunft über die bisher geförderten Maßnahmen (IKE). Eine Entscheidung des MBK über die zu fördernden Maßnahmen in 2011 und 2012 liegt derzeit noch nicht vor.

Antragsteller	Maßnahme	gefördert in 2009 T€	gefördert in 2010 T€
Stiftung Schloss Eutin	Sanierung und Modernisierung des Schlosses	708,0	
Stiftung Schloß Ahrensburg	Modernisierung und Umbau des Treppenhauses im Schloss sowie Sanierung des Mauerwerks und Modernisierung und Restaurierung der Räume und der Einrichtung	180,0	80,0
Freilichtmuseum Molfsee	Modernisierung und Restaurierung des Freilichtmuseums und seine Einrichtungen	660,0	568,0
Danewerk - UNESCO Weltkulturerbe	Rekonstruktion der Feldsteinmauer und Gestaltung des Vorplatzes beim Danevirke-Museum	300,0	

Literaturhaus Kiel	Modernisierung und Steigerung der Besucherfreundlichkeit des Literaturhauses	100,0	112,0
Gedenkstätte Ahrensböök	Sanierungsmaßnahme an der Gedenkstätte	20,0	
Marineehrenmal Laboe	Sanierung und museale Neugestaltung der Ehrenhalle des Marineehrenmals	300,0	300,0
Schloss vor Husum	Baumaßnahmen am Schloss	268,2	
Barockgarten Jersbek	Sanierungsmaßnahmen	55,2	
Herrenhaus Probsteierhagen	Sanierungsmaßnahmen	30,0	
Stiftung Schloß Glücksburg	Restaurierung der Schlossbrücke		230,0
Kunsthalle Kiel	Modernisierung und Steigerung der Besucherfreundlichkeit der Kunsthalle		670,0

Die nachstehende Liste beinhaltet die Förderungen aus Titel 893 09 Kulturtouristische Investitionen (Schleswig-Holstein Fonds 2005-2009)

Antragsteller	Maßnahme	gefördert in 2009
Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck -Lübecker Museen-	Marketing für die Lübecker Museen 2008	35.000,00 €
SHLM	Klimatisierung Reithalle Schloss Gottorf	423.000,00 €
Förderverein Feuerwehrmuseum Norderstedt e.V.	Bau einer Galerie in der neuen Ausstellungshalle des Feuerwehrmuseums 2.Bauabschnitt	46.146,05 €
Stiftung Schloß Eutin	Substanzerhaltende Maßnahmen im Rahmen des kulturtouristischen Gesamtkonzeptes der Stadt Eutin	222.000,00 €
Stiftung Schloß Eutin	Substanzerhaltende Maßnahmen im Rahmen des kulturtouristischen Gesamtkonzeptes der Stadt Eutin	248.000,00 €
Kreis SL-FL	Waldemarsmauer 3.Rate	43.405,00 €
Förderverein Computermuseum Kiel e.V.	Herrichtung der Schausammlung	35.000,00 €
Stiftung Schloß Eutin	Substanzerhaltende Maßnahmen im Rahmen des kulturtouristischen Gesamtkonzeptes der Stadt Eutin	114.300,00 €
SHLM	Modernisierung des WHH 2.Teil	500.000,00 €
Stiftung Schloß Eutin	Substanzerhaltende Maßnahmen im Rahmen des kulturtouristischen Gesamtkonzeptes der Stadt Eutin	135.700,00 €

Mehrausgaben sind im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit geleistet worden.

Sprachfördernde Maßnahmen können ebenso wie zweisprachige Beschilderungen nur dann gefördert werden, wenn sie nachgewiesenermaßen Teil einer Investitionsmaßnahme zur Erhaltung baulichen kulturellen Erbes sind.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	24
Kapitel:	02
Titel:	684 04 314
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für Zwecke ...

Ansatz Ist 2009:	2517,5
Ansatz Soll 2010:	2517,5
Ansatz Soll HHE 2011:	2140,0
Ansatz Soll HHE 2012:	2140,0

Frage/Sachverhalt:

Wie verträgt sich eine solche Kürzung der Mittel im Sozialvertrag II mit dem Anspruch einer sinnvollen Politik für Menschen mit Behinderungen in Richtung Inklusion und den Anforderungen der VN-Behindertenrechtskonvention (insbesondere Art. 19c)? Wie sollen die Menschen mit Behinderungen angesichts dieser Kürzungen außerhalb von Einrichtungen ihre Tagesstruktur aufrechterhalten?

Antwort der Landesregierung:

Die Planung und Finanzierung der Projekte im Bereich der dezentralen Psychiatrie liegen in der Zuständigkeit der Kommunen. Aus historischen Gründen wird diese Aufgabe der Daseinsfürsorge bisher pauschal ohne personenbezogene Leistungsentgelte durch Zuschüsse der Kommunen und des Landes finanziert. Bei den Zuwendungen aus dem Sozialvertrag II handelt es sich um freiwillige Leistungen des Landes. Die Landesregierung geht davon aus, dass trotz Kürzung der Landesmittel eine adäquate Betreuung psychisch kranker und behinderter Menschen gesichert werden kann. Die Einrichtungen finanzieren sich überwiegend durch kommunale Mittel, Eigenmittel und Spenden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	31-32
Kapitel:	10
Titel:	684 61 314
Zweckbestimmung:	Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

Ansatz Ist 2009:	1152,0
Ansatz Soll 2010:	1325,0
Ansatz Soll HHE 2011:	1340,0
Ansatz Soll HHE 2012:	1325,0

Frage/Sachverhalt:

Ist der Landesregierung bekannt, welche Einsparungen der kommunalen Seite als Folge zu erwarten sind? Wenn nein, wie sollen die wichtigen Aufgaben, die aus diesem Ansatz finanziert werden, im Land sichergestellt werden und was trägt die Landesregierung dazu bei?

Antwort der Landesregierung:

Mit den in diesem Titel veranschlagten Mitteln zur Bekämpfung des Suchtmittel-missbrauchs werden auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung der dezentralen Psychiatrie und der ambulanten Suchtkrankenhilfe“ Projekte der ambulanten Suchtkrankenhilfe gefördert, die nicht vom Sozialvertrag II (Titel 684 04) erfasst sind. Die landesweiten Projekte werden ohne finanzielle Beteiligung der Kommunen vom Land gefördert.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	51
Kapitel:	03
Titel:	685 04 244
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an Verfolgtenorganisationen...

Ansatz Ist 2009:	2,8
Ansatz Soll 2010:	3,5
Ansatz Soll HHE 2011:	3,3
Ansatz Soll HHE 2012:	3,3

Frage/Sachverhalt:

Wie sind die unterschiedlichen Höhen der Haushaltsansätze zu erklären?

Antwort der Landesregierung:

Anspruch auf Zuschüsse haben vier Verfolgtenorganisationen dem Grunde nach. Die Differenz des Ist-Ergebnisses 2009 zur Höhe des für 2010 veranschlagten Haushaltsansatzes (Ansatz-Soll) ergibt sich aus dem Umstand, dass eine der Verfolgtenorganisationen den ihr zustehenden Betrag seit Jahren nicht abfordert.

Die Höhe der Veranschlagung für die Haushaltsjahre 2011/2012 folgt aus einer Anpassung an das genannte Ist-Ergebnis.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	67
Kapitel:	04
Titel:	68 05 314
Zweckbestimmung:	An die Deutsche Gesellschaft ...

Ansatz Ist 2009:	77,0
Ansatz Soll 2010:	77,0
Ansatz Soll HHE 2011:	77,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Wer soll die Aufgaben der Deutsche Gesellschaft für Ernährung ab 2012 übernehmen bzw. wenn sie ab 2012 wegfallen sollen, wie hoch sind die gesellschaftlichen Folgekosten?

Antwort der Landesregierung:

Die Wahrnehmung von Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung wird ab 2012 im Wege der Projektförderung unterstützt. Die Umstellung der Förderung ermöglicht die Konzentration auf inhaltliche Schwerpunkte und wird sich stärker an der Qualität der Projekte orientieren, um weiterhin einen Beitrag zur Senkung gesellschaftlicher Kosten von Fehlernährung zu leisten.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	74
Kapitel:	05
Titel:	533 04 234
Zweckbestimmung:	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen ...

Ansatz Ist 2009:	964,7
Ansatz Soll 2010:	1100,0
Ansatz Soll HHE 2011:	700,0
Ansatz Soll HHE 2012:	600,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Konsequenzen haben die Kürzungen für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes der Politik für Menschen mit Behinderung? Wie soll die Umsetzung und Fortführung der Leitausrichtung „Inklusion“ angesichts der Kürzung im Haushalt bei gleichzeitiger Steigerung der Anforderungen aus der UN – Behindertenrechtskonvention sinnvoll weitergeführt werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen haben für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes der Politik für Menschen mit Behinderung keine Konsequenzen. Ein Großteil der Modellprojekte konnte die Arbeit erfolgreich abschließen. Nach Abschluss dieser Projekte fließen die Ergebnisse und Erkenntnisse in die Regelaufgaben der Verbände ein. Von daher werden in Zukunft weniger Haushaltsmittel benötigt.

Die Diskussionsinhalte über die sich damals abzeichnende UN-Konvention wurden bereits beim ersten Entwurf des Gesamtkonzeptes der Politik für Menschen mit Behinderung berücksichtigt und sukzessive fortgeschrieben. Vor diesem Hintergrund ergibt sich durch die UN-Konvention kein zusätzlicher Umsetzungsbedarf.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	74-75
Kapitel:	05
Titel:	633 02 234
Zweckbestimmung:	Blindengeld

Ansatz Ist 2009:	16360,0
Ansatz Soll 2010:	17167,0
Ansatz Soll HHE 2011:	7700,0
Ansatz Soll HHE 2012:	7700,0

Frage/Sachverhalt:

Wie rechtfertigt sich die unverhältnismäßig hohe Kürzung und welche Einschränkungen im täglichen Leben der Blinden hat diese zur Folge?

Antwort der Landesregierung:

Der Landesrechnungshof hat mit Blick auf die sehr schwierige Haushaltslage des Landes in 2009 das Nebeneinander von einkommensabhängigen und einkommensunabhängigen Hilfen bemängelt, in dem er hierzu feststellt, es sei finanziell nicht bedürftigen blinden Menschen zumutbar, ihre behinderungsbedingten Mehraufwendungen aus eigenem Einkommen und Vermögen zu tragen.

Die Landesregierung will diesem Ansatz Rechnung tragen. Allerdings beabsichtigt sie lediglich eine Absenkung des Landesblindengeldes für über 18-Jährige auf das Niveau für Minderjährige. Diese Kürzung wird sich in der Regel nicht bei blinden Menschen mit niedrigem, mittlerem oder keinem Einkommen auswirken. Bei diesen kann die beabsichtigte Kürzung über entsprechende Mittel der Blindenhilfe ausgeglichen werden.

Zur Erklärung: Die Blindenhilfe nach dem SGB XII wird solange nicht gezahlt, solange andere Leistungen vorrangig gezahlt werden. Das Landesblindengeld gehört zu den vorrangigen Leistungen. Es ist daher zu erwarten, dass künftig mehr blinde Menschen Blindenhilfe in Anspruch nehmen werden. Das Land hat daher den dafür vorgesehenen Haushaltsansatz um 4,7 Mio. Euro erhöht.

Die Blindenhilfe wird den blinden Menschen dann gewährt, wenn deren Einkommen und Vermögen eine bestimmte Grenze nicht überschreitet.

Die Einkommensgrenze wird nach den Bestimmungen des § 85 Abs. 1 SGB XII wie folgt berechnet:

- ein Grundbetrag in Höhe des zweifachen Eckregelsatzes (718 Euro)
- ein Familienzuschlag in Höhe von 70 % des Eckregelsatzes für den Ehegatten und für jede weitere Person im Haushalt (252 Euro)
- die Kosten der Unterkunft, soweit die Aufwendungen hierfür den der Besonderheit des Einzelfalls angemessenen Umfang nicht übersteigen.

Liegt das anrechenbare Einkommen unter der Einkommensgrenze, besteht ein Anspruch auf Blindenhilfe in voller Höhe. Ergibt die Berechnung, dass das Einkommen über der Einkommensgrenze liegt, kommt § 87 Abs. 1 SGB XII zum Tragen. Danach ist ein Einsatz des Einkommens über der Einkommensgrenze in Höhe von weiteren mindestens 60 vom Hundert nicht zuzumuten. Bei der Prüfung des angemessenen Kosteneinsatzes berücksichtigt der zuständige Sozialhilfeträger Art des Bedarfs, Art und Schwere der Behinderung, Dauer und Höhe der infolge der Behinderung erforderlichen Mehraufwendungen oder besondere Leistungen.

Vermögensgrenzen:

- für den blinden Menschen ist ein Barvermögen in Höhe von 2.600 Euro geschützt
- für den nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartner erhöht sich der Betrag um 614 Euro
- für jede weitere Person, wenn diese vom Antragsteller überwiegend unterhalten wird, erhöht sich der Betrag um 256 Euro (z.B. Kinder).

Gemäß § 90 SGB XII gibt es über das bereits erläuterte Barvermögen weiteres Vermögen, welches bei der Berechnung im Rahmen der Gewährung von Blindenhilfe nicht berücksichtigt werden darf. Dazu zählt auch ein selbst bewohntes angemessenes Hausgrundstück.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	76
Kapitel:	05
Titel:	684 04 236
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für soziale Zwecke ...

Ansatz Ist 2009:	3606,5
Ansatz Soll 2010:	3606,5
Ansatz Soll HHE 2011:	2000,0
Ansatz Soll HHE 2012:	2000,0

Frage/Sachverhalt:

Der Haushaltsansatz enthält ausschließlich die Bereiche „Ehrenamt, Selbsthilfe und Beratung obdachloser Frauen“. Bedeutet diese Eingrenzung in den Erläuterungen einen Wegfall der Förderung in den Bereichen „allgemeine soziale Projekte“ und „allgemeine soziale Dienstleistungen“? Wie will die Landesregierung angesichts der geplanten Kürzungen in Zukunft sicherstellen, dass es weiterhin qualifizierte Projekte zur Förderung von Ehrenamt, Selbsthilfe und Beratung obdachloser Frauen gibt? Die Mittel für die Gefährdetenhilfe sind im Haushaltsansatz nicht mehr enthalten. An welcher Stelle sind diese Mittel eingestellt? Ist es geplant, die Mittel für die Gefährdetenhilfe an die Kommunen zu geben? Wenn ja, wie begründet die Landesregierung den Widerspruch, dass es sich hierbei um eine originäre Landesaufgabe handelt?

Antwort der Landesregierung:

Die Laufzeit des Sozialvertrages wird mit Ablauf des 31.12.2010 enden. Seitens des MASG wird eine dem Regelwerk des bisherigen Vertrages entsprechende neue Vereinbarung angestrebt; der Entwurf des Haushaltsgesetzes sieht eine entsprechende Ermächtigung vor und es sind dafür vorgesehene Haushaltsmittel bei der o.a. Haushaltsstelle veranschlagt.

Dabei wird allerdings der bislang im Regelwerk des auslaufenden Sozialvertrages enthaltene Ansatz für den Bereich „Gefährdetenhilfe“ oder richtig „Hilfen für Menschen mit besonderen Schwierigkeiten“ ausgegliedert. Dieser wird zukünftig aus Titel 1005 – 633 65 (TG 65) finanziert werden (vergl. Erläuterung Ziffer 1.5 a.a.O.). Aus diesem Ansatz wird den Kommunen, denen - entgegen der Fragestellung - die Hilfeleistung für diesen Personenkreis obliegt, nach Inkrafttreten des maßgeblichen Haushaltsgesetzes ein Betrag in Höhe von 750 T€ jährlich zur Verfügung gestellt werden. Mit diesem Betrag beteiligt sich das Land an der Finanzierung entsprechender Beratungsstellen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	78-79
Kapitel:	05
Titel:	633 07 291, 683 04 291, 684 03 291
Zweckbestimmung:	Fonds zur Herstellung ...

Ansatz Ist 2009:	254,1
Ansatz Soll 2010:	400,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Folgen hat die Reduzierung für die Weiterentwicklung von Barrierefreiheit für sehbehinderte und blinde Menschen?

Antwort der Landesregierung:

Eine Reduzierung der Ansätze ab 2011, wie aus der Fragestellung zu entnehmen ist, findet nicht statt. Der Blindenfonds war stets als befristetes Förderinstrument vorgesehen.

Die Herstellung von Barrierefreiheit ist auch nach Einstellung des o.a. speziellen Fonds eine Querschnittsaufgabe für alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen gehört ebenfalls zu diesem Aufgabenspektrum.

Das Gesamtkonzept der Politik für Menschen mit Behinderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein ist darauf ausgerichtet, dass alle Menschen mit Behinderung ihren Anspruch auf gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft verwirklichen können. Es zielt auf die Inklusion in die Gesellschaft und die Öffnung der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung. Zur Erreichung dieses Ziels müssen sich alle gesellschaftlichen Bereiche und Kräfte dieser Herausforderung stellen. Diesen Prozess hat das Ministerium mit dem jetzt auslaufenden Fonds erfolgreich angestoßen, um einerseits auf die besondere Problematik der blinden und sehbehinderten Menschen aufmerksam zu machen und andererseits Projekte und Maßnahmen initiiert, die dieser Personengruppe die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft erleichtert.

Die Umsetzung der Barrierefreiheit ist auch weiterhin ein Schwerpunkt der Politik der Landesregierung.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	123
Kapitel:	12
Titel:	534 01 291
Zweckbestimmung:	Sächliche Verwaltungsaufgaben...

Ansatz Ist 2009:	119,5
Ansatz Soll 2010:	120,0
Ansatz Soll HHE 2011:	59,5
Ansatz Soll HHE 2012:	49,0

Frage/Sachverhalt:

Welche gesellschaftlichen Folgekosten hat die Reduzierung der Verwaltungsausgaben für das für die Eltern von Neugeborenen bestimmte Informationsmaterial und wie stellt sich die zukünftige Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern in diesem Zusammenhang dar?

Antwort der Landesregierung:

Seitens der Landesregierung werden keine gesellschaftlichen Folgekosten aufgrund der Reduzierung in diesem Haushaltsansatz erwartet. Das landesweite Informationsprojekt für Eltern von Neugeborenen wurde in der Zeit vom 15.05.2007 - 15.07.2010 in Form einer regelmäßigen monatlichen Verteilung von diversen Informationsbroschüren und Faltblättern als ‚Willkommenspaket‘ an alle Eltern von Neugeborenen in den Geburtskliniken und bei circa 125 niedergelassenen Geburtshelfern ausgestaltet. Zwischenzeitlich haben sich auch auf kommunaler Ebene in nahezu allen Regionen des Landes gleichgelagerte Willkommensprojekte für Neugeborene und Elterninformationskampagnen etabliert.

Das Projekt wurde nach dem 15.07.2010 auf die gezielte Anforderung von Informationsmaterialien, die direkt beim Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit bestellt werden können, umgestellt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	123
Kapitel:	12
Titel:	534 03 266
Zweckbestimmung:	Sächliche Verwaltungsausgaben ...

Ansatz Ist 2009:	0,0
Ansatz Soll 2010:	120,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Liegen der Landesregierung Informationen vor, dass sich das Angebot als nicht mehr notwendig herausgestellt hat? Wenn nein, wie ist vor dem Hintergrund des Kinder- und Jugendschutzes in SH eine solche Streichung zu rechtfertigen?
Wie plant die Landesregierung ihrem gesetzlich verankerten Schutzauftrag auch in Zukunft gerecht zu werden?

Antwort der Landesregierung:

Mit dem Verzicht auf ein landesweit einheitlich erreichbares Kinderschutztelefon folgt die Landesregierung der einhelligen Ablehnung einer solchen Einrichtung durch die Jugendämter und die Kommunalen Landesverbände. Dies wird gestützt durch den Ersten Landeskinderschutzbericht (s. Landtags-Drucksache 17/382), der von einer unabhängigen Expertenkommission erstellt, im Plenum des Landtages ausführlich erörtert und im Sozialausschuss am 10.06.2010 abschließend zur Kenntnis genommen wurde. Auf die umfassende Begründung zu Art. 20 des Entwurfs eines HH-Begleitgesetzes (Drucksache 17/741) wird hingewiesen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	123
Kapitel:	12
Titel:	535 02 266
Zweckbestimmung:	Kosten für interdisziplinäre ...

Ansatz Ist 2009:	63,4
Ansatz Soll 2010:	100,0
Ansatz Soll HHE 2011:	50,0
Ansatz Soll HHE 2012:	50,0

Frage/Sachverhalt:

Mit welcher fachlichen Begründung ist diese Kürzung zu rechtfertigen? Wie will das Land künftig seinem Schutzauftrag gerecht werden?

Antwort der Landesregierung:

Im Rahmen der Umsetzung des § 6 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein ist vorgesehen, Aufgaben des Landes zur Fortbildung und Qualifizierung im Kinderschutz auf die schon bisher für diesen Zweck geförderte landesweite Informations- und Fortbildungsstelle Kinderschutz beim Kinderschutz-Zentrum Kiel (Haushaltstitel 1012 - 684 16 MG 03, 61,0 T€) zu übertragen und damit verbunden die Förderung um 45,0 T€ zu erhöhen. Verbleiben sollen 50,0 T€ für landeseigene Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Kinderschutz.

Real sollen 5,0 T€ eingespart werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	123
Kapitel:	12
Titel:	633 07 291
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Kreise...

Ansatz Ist 2009:	696,8
Ansatz Soll 2010:	750,0
Ansatz Soll HHE 2011:	600,0
Ansatz Soll HHE 2012:	450,0

Frage/Sachverhalt:

Welche gesellschaftlichen Folgekosten hat die Reduzierung der Zuweisungen an die Kreise und kreisfreien Städte, wenn die bisherigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen von diesen nicht mehr erbracht werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Landesregierung ist davon überzeugt, dass der Kernbereich der Maßnahmen auch weiterhin erbracht werden kann.

Das Landesprogramm Schutzengel läuft bereits seit dem Jahre 2006 – gefördert mit 20 T€ pro Kreis/ kreisfreie Stadt. Im Jahr 2008 wurden die Mittel auf 50 T€ erhöht. Mit dieser Mittelerhöhung wurde den Kreisen angeboten, die Erhöhung auch für (anteilige) Personalkosten zum Aufbau der lokalen Netzwerke nach § 8 Landeskinderschutzgesetz zu verwenden.

Es ist davon auszugehen, dass der Aufbau der lokalen Netzwerke zum großen Teil erfolgt ist. Zudem sind bewährte Maßnahmen in die Regelleistungen der Kommunen übergegangen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	124
Kapitel:	12
Titel:	684 04 266
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zu Maßnahmen ...

Ansatz Ist 2009:	0,0
Ansatz Soll 2010:	54,0
Ansatz Soll HHE 2011:	120,0
Ansatz Soll HHE 2012:	120,0

Frage/Sachverhalt:

Wie will das Land sicherstellen, dass künftig eine fachlich fundierte und qualifizierte Unterstützung erfolgen kann? Ist überhaupt gesichert, ob es ehrenamtlich arbeitende Menschen gibt, die dies übernehmen würden?

Antwort der Landesregierung:

Es soll die Unterstützung bewährter und erfahrener Strukturen der Vermittlung ehrenamtlichen Engagements vor Ort erfolgen. Die Patenschaften werden vorrangig ausgefüllt durch die Übernahme von Geld- und Sachspenden für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Diese Form des bürgerschaftlichen Engagements ist erfreulicherweise in Schleswig-Holstein gut aufgestellt. Ein entsprechendes Rahmenkonzept ist erarbeitet und soll mit den Jugendämtern der Kreise und Kreisfreien Städte abgestimmt werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	124
Kapitel:	12
Titel:	634 01 261
Zweckbestimmung:	Gemeinschaftsaktion ...

Ansatz Ist 2009:	143,0
Ansatz Soll 2010:	143,0
Ansatz Soll HHE 2011:	80,0
Ansatz Soll HHE 2012:	80,0

Frage/Sachverhalt:

Warum wird die Zuwendung so drastisch gekürzt und welche Auswirkungen sind im Hinblick auf die Anzahl der Maßnahmen zu erwarten?

Antwort der Landesregierung:

Aufgrund der vorgegebenen Einsparquoten für den Haushalt 2011/2012 wurde auch der Titel der Gemeinschaftsaktion Schleswig-Holstein Land für Kinder um die o.g. Summe gekürzt. Mit den von der Landesregierung und dem Deutschen Kinderhilfswerk bereitgestellten Mitteln sollen auch nach einer Reduzierung der Landesfonds-Mittel maßgeblich die Maßnahmen zur Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung in ihrer Schlüsselfunktion für Bildung und Demokratie unterstützt werden. Das DKHW plant keine Kürzung der jährlichen Komplementärmittel i.H.v. 30 T €, so dass auch mit dem reduzierten Förderansatz des Landes Projekte/Maßnahmen in den verschiedenen Beteiligungsfeldern (Kommune, Kita, Kinder- und Jugendhilfe) im erforderlichen Maß initiiert/gefördert werden können.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	127
Kapitel:	12
Titel:	684 08 261
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zu ...

Ansatz Ist 2009:	45,2
Ansatz Soll 2010:	100,0
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Wie viele und welche Projekte wurden im Jahr 2009 gefördert und welche Konsequenzen hat der Wegfall des Ansatzes für derartige Projekte insgesamt?

Antwort der Landesregierung:

Die geförderten Projekte im Jahr 2009 sind der anliegenden Liste zu entnehmen.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung musste auf die rückgängigen Antragszahlen reagiert werden. Die Durchführung von Maßnahmen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes ist jedoch weiterhin gewährleistet durch die Landesjugendverbände, die freien regional tätigen Träger der Jugendhilfe sowie die pauschalen Zuwendungen an die Jugendämter der Kreise und kreisfreien Städte.

Überwachungsliste - - Haushaltsjahr: 2010 - Titel: 1012 684 08 MG 03

Zuwendungsart: nicht rückzahlbarer Zuschuss/Zuweisung Finanzierung Finanzierungsart: Fehlbedarf

Az.: TrägerNr	Empfänger:	Zweck Maßnahme/Thema Dauer Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendungs- Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Datum Datum	Zahlungen Abschlagzahlung Restzahlung Gesamtzahlung	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
- Haushaltsjahr: 2010								
91	Alevitische Gemeinde Geesthacht	Saz und Semah	5.760,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		abgelehnt
128		vom 02.01.2010 bis 31.12.2010	0,00 €			0,00 €	08.07.2009	
Summen								
		Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung 5.760,00 € 0,00 €	0,00 €		Abschlagzahlung Restzahlung Gesamtzahlung		
Mädchen- und Jungenarbeit - Haushaltsjahr: 2010								
71	Mädchentreff Ostenfeld	Kunskalender	17.01.2010	3.200,00 €			10.12.2010	bewilligt
139	"Die Floffen Lotten"		3.200,00 €	24.03.2010				
	Ostenfeld	vom 15.04.2010 bis 01.11.2010	0,00 €	410589				
73	Mädchenverein Zimtzicke e.V.	Mädchenmesse Mädchen und me(e)hr 2010	18.03.2010	0,00 €			10.12.2010	zurückgezogen
140	Schleswig	vom 29.03.2010 bis 04.11.2010	550,00 €	26.03.2010				
			0,00 €					
76	Catharina Faustes e.V.	Mädchen reden mit	26.03.2010	2.660,00 €			29.01.2011	bewilligt
141	Mädchentreff Trine		2.660,00 €	26.04.2010				
	Preetz	vom 01.05.2010 bis 30.11.2010	0,00 €	412738				
35	Landesjugendring	Mädchen sind die Politikerinnen von morgen"	22.04.2010	7.120,00 €			14.02.2011	bewilligt
143	Schleswig-Holstein e.V.		7.120,00 €	27.04.2010				
	Kiel	vom 01.05.2010 bis 15.12.2010	0,00 €	412848				

Stand: 16.09.2010

Überwachungsliste - - Haushaltsjahr: 2010 - Titel: 1012 684 08 MG 03

Az. / TrägerNr	Empfänger	Zweck / Maßnahme/Thema	Antragsdatum / Zuschuss-Antrag	Zuwendung / Bewilligungsdatum	Datum	Zahlungen / Abschlagzahlung	Termin VN / Eingang VN / Prüfung VN	Bearbeitungsstand
MaßNr		Dauer	Zuschuss-VN	Auftragsnummer	Datum	Restzahlung / Gesamtzahlung		
77 144	Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit	Praxistreffen Jungenarbeit - Multiplikatorenfortbildung zum Thema: Partizipation in der Jungenarbeit - wie wir Jungen begrenzen und Strukturen geben und gleichzeitig am Prozeß beteiligen können vom 01.10.2010 bis 02.10.2010	28.04.2010 1.085,00 € 0,00 €	1.085,00 € 18.05.2010		0,00 € 0,00 € 0,00 €	01.12.2010	bewilligt
78 145	pro familia LV Schleswig-Holstein e.V.	Das pinke Sofa - Planung und Durchführung einer Diskussionsrunde mit "prominenten" Personen aus Politik, Kultur, Sport und Jugendarbeit	10.06.2010 880,00 € 0,00 €	880,00 € 15.06.2010		0,00 € 0,00 € 0,00 €	10.12.2010	bewilligt
71 146	Flensburg Mädchentreff Osterfeld "Die Flotten Lottien"	Take a card	16.07.2010 550,00 € 0,00 €	550,00 € 23.07.2010		0,00 € 0,00 € 0,00 €	10.12.2010	bewilligt
	Ostenfeld	vom 20.08.2010 bis 10.11.2010						
	Summen Mädchen- und Jungenarbeit		Zuwendung 16.045,00 € 0,00 €	15.495,00 €		Abschlagzahlung 0,00 € Restzahlung 0,00 € Gesamtzahlung 0,00 €		

Auferschulische Jugendbildung - Haushaltsjahr: 2010

53 132	LAG Folk Schleswig-Holstein	Weils ungerade Spaß macht - Ost- und sudosteuropäische Rhythmen in der nordeuropäischen Folkmusik	17.12.2009 1.193,00 € 1.193,00 €	1.193,00 € 24.02.2010	19.07.2010	0,00 € 1.193,00 € 1.193,00 €	22.07.2010	abgerechnet
	Flensburg	vom 21.05.2010 bis 23.05.2010		408037			16.07.2010	
	Summen Auferschulische Jugendbildung		Zuwendung 1.193,00 € 1.193,00 €	1.193,00 €		Abschlagzahlung 0,00 € Restzahlung 1.193,00 € Gesamtzahlung 1.193,00 €		

Jugendsozialarbeit - Haushaltsjahr: 2010

47 135	Mauersegler e.V.	"Gemeinsam sind wir stark" - Erlebnispädagogik als Erfahrungsfeld für junge Erwachsene mit einer geistigen Behinderung	21.01.2010 6.852,00 € 0,00 €	6.852,00 € 24.02.2010	17.06.2010	4.000,00 € 0,00 € 4.000,00 €	28.09.2010	bewilligt
	Kiel	vom 18.07.2010 bis 30.07.2010						

Überwachungsliste - - Haushaltsjahr: 2010 - Titel: 1012 684 08 MG 03

Az.: TrägerNr	Empfänger:	Zweck Maßnahme/Thema Dauer Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag	Zuschuss-VN	Zuwendung Bewilligungsdatum	Datum	Zahlungen Abschlagzahlung Restzahlung Gesamtzahlung	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
47 136	Mauersegler e.V. Kiel	"Hilfe zur Selbsthilfe" - Selbstständigkeitstraining für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung vom 18.07.2010 bis 24.07.2010	21.01.2010 3.400,00 € 0,00 €		3.400,00 € 24.02.2010	17.06.2010	2.000,00 € 0,00 € 2.000,00 €	22.09.2010	bewilligt
47 137	Mauersegler e.V. Kiel	Naturerlebnis Raum" Sinnesschulung und Wahrnehmungsförderung für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung vom 14.08.2010 bis 20.08.2010	21.01.2010 4.200,00 € 0,00 €		4.200,00 € 16.03.2010	17.06.2010	2.500,00 € 0,00 € 2.500,00 €	19.10.2010	bewilligt
Summen Jugendsozialarbeit			Zuwendung 14.452,00 € 0,00 €		14.452,00 €	Abschlagzahlung Restzahlung Gesamtzahlung	8.500,00 € 0,00 € 8.500,00 €		

Kinder- und Jugendschutz - Haushaltsjahr: 2010

47 133	Mauersegler e.V. Kiel	Der Umgang mit dem Medium Radio vom 12.04.2010 bis 16.04.2010	19.01.2010 800,00 € 800,00 €		800,00 € 22.02.2010 407860	14.06.2010	0,00 € 800,00 € 800,00 €	15.06.2010 11.06.2010	abgerechnet
47 134	Mauersegler e.V. Kiel	Das Medium Computer und seine Möglichkeiten vom 18.10.2010 bis 22.10.2010	19.01.2010 700,00 € 0,00 €		700,00 € 25.02.2010		0,00 € 0,00 € 0,00 €	10.12.2010	bewilligt
54 142	Junge Presse Pinneberg Pinneberg	Die schöne, neue Medienwelt - Medienseminar für Jugendliche vom 21.05.2010 bis 24.05.2010	06.04.2010 2.275,00 € 2.228,27 €		2.275,00 € 17.05.2010 414783	06.08.2010	0,00 € 2.228,00 € 2.228,00 €	23.07.2010 05.08.2010	abgerechnet
64 147	Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. Kiel	Elternkürschnack - Peeransatz in der Elternarbeit vom 05.08.2010 bis 20.12.2010	29.07.2010 4.650,00 € 0,00 €		4.650,00 € 30.07.2010		0,00 € 0,00 € 0,00 €	18.02.2011	bewilligt

Überwachungsliste - - Haushaltsjahr: 2010 - Titel: 1012 684 08 MG 03

Az. / TrägerNr / MaßnNr	Empfänger	Zweck / Maßnahme/Thema / Dauer	Antragsdatum / Zuschuss-Antrag	Zuwendung / Bewilligungsdatum	Datum	Zahlungen / Abschlagzahlung / Restzahlung / Gesamtzahlung	Termin VN / Eingang VN / Prüfung VN	Bearbeitungsstand
			Zuschuss-Antrag / Zuschuss-VN	Zuwendung / Bewilligungsdatum	Datum	Abschlagzahlung / Restzahlung / Gesamtzahlung		
Summen Kinder- und Jugendschutz								
			Zuschuss-Antrag / Zuschuss-VN	Zuwendung / Bewilligungsdatum	Datum	Abschlagzahlung / Restzahlung / Gesamtzahlung		
			Zuschuss-Antrag / Zuschuss-VN	Zuwendung / Bewilligungsdatum	Datum	Abschlagzahlung / Restzahlung / Gesamtzahlung		

Überwachungsliste - - Haushaltsjahr: 2009 - Titel: 1012 684 08 MG 03

Zuwendungsart: nicht rückzahlbarer Zuschuss/Zuweisung Finanzierungszweck: Fehlbetrag

Az.: TrägerNr	Empfänger:	Zweck Maßnahme/Thema Dauer Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendungs- Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Datum Datum	Zahlungen Abschlagszahlung Restzahlung Gesamtzahlung	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
35	Landesjugendring	Fachtag: 20 Jahre! Frauenausschuss	07.08.2009	0,00 €		0,00 €		zurückgezogen
131	Schleswig-Holstein e.V.		3.220,00 €			0,00 €		
	Kiel	vom 31.10.2009 bis 31.10.2009	0,00 €			0,00 €		
Summen			Zuwendung 3.220,00 €	0,00 €	Abschlagszahlung Restzahlung Gesamtzahlung	0,00 € 0,00 € 0,00 €		

- Haushaltsjahr: 2009

Mädchen- und Jungenarbeit - Haushaltsjahr: 2009

77	Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit	Praxistreffen Jungenarbeit - Multiplikatorenfortbildung für Einsteiger und Fortgeschrittene, Thema: Institutionalisierung von Jungenarbeit und LAG	07.11.2008	0,00 €		0,00 €		abgelehnt
98	Kiel	vom 11.09.2009 bis 12.09.2009	650,00 €			0,00 €		
77	Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit	"Was tun mit den Jungen" Fachtagung zu Jungen in Jugendhilfe und Schule; Hindergründe und Methoden	07.11.2008	600,00 €	16.12.2009	0,00 €	11.12.2009	abgerechnet
99	Kiel	vom 13.11.2009 bis 13.11.2009	427,91 €	10.03.2009 371.499		427,00 €	15.12.2009	
77	Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit	Praxistreffen Jungenarbeit - Multiplikatorenfortbildung zum Thema: "Es muss nicht immer schwer sein - Ressourcenorientierte Ansätze und Methoden in der Jungenarbeit	25.11.2008	700,00 €	05.11.2009	0,00 €	11.11.2009	abgerechnet
106	Kiel	vom 11.09.2009 bis 12.09.2009	631,00 €	17.02.2009		631,00 €	04.11.2009	
73	Mädchenverein Zimtzicke e.V.	Mädchenkulturprojekt	19.06.2009	0,00 €		0,00 €	13.02.2010	zurückgezogen
123	Schleswig	vom 01.07.2009 bis 15.12.2009	8.800,00 €	24.06.2009		0,00 €		
			0,00 €			0,00 €		

Az.: TrägerNr	Empfänger:	Zweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag	Zuwendung Bewilligungsdatum	Datum	Zahlungen Abschlagzahlung Resizahlung Gesamtzahlung	Termin VN/ Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
MaßnNr			Zuschuss-VN	Auftragsnummer	Datum			
17	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV S.-H./Hamburg	Mädchenlager "Schöner Zeiten"	25.06.2009 1.150,00 € 0,00 €	0,00 € 10.07.2009		0,00 € 0,00 € 0,00 €	15.09.2009	ausgefallen
	Ahlrensburg	vom 18.09.2009 bis 20.09.2009						
76	Catharina Faustes e.V.	Mädchenkulturtag - Mädchen in Jugendkulturen	12.09.2009 600,00 € 295,88 €	600,00 € 23.09.2009 389076	21.12.2009	0,00 € 295,00 € 295,00 €	15.12.2009 18.12.2009	abgerechnet
129	Preetz	vom 07.11.2009 bis 07.11.2009						
	Summen Mädchen- und Jungenarbeit		Zuwendung 12.500,00 € 1.354,79 €	1.900,00 €	Abschlagzahlung Resizahlung Gesamtzahlung	0,00 € 1.353,00 € 1.353,00 €		
			Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN					
Auferschulische Jugendbildung - Haushaltsjahr: 2009								
86	Förderverein Jugendumwelt	Freiwilligendienste weltweit	21.11.2008 800,00 € 0,00 €	0,00 €		0,00 € 0,00 € 0,00 €		abgelehnt
107	Bad Oldesloe	vom 06.03.2009 bis 08.03.2009						
47	Mauersegler e.V.	Umgang mit dem Medium Zeitung	18.12.2008 600,00 € 591,84 €	600,00 € 27.01.2009	25.05.2009	0,00 € 591,00 € 591,00 €	16.06.2009 22.05.2009	abgerechnet
109	Kiel	vom 14.04.2009 bis 17.04.2009						
47	Mauersegler e.V.	Natur und Kultur der Westküste Schleswig-Holsteins erleben	05.01.2009 3.300,00 € 2.789,60 €	3.300,00 € 13.03.2009	16.09.2009	0,00 € 2.789,00 € 2.789,00 €	22.09.2009 14.09.2009	abgerechnet
110	Kiel	vom 18.07.2009 bis 24.07.2009						
47	Mauersegler e.V.	Natur und Kultur an der Westküste Schleswig-Holsteins erleben	05.01.2009 3.300,00 € 3.300,00 €	3.300,00 € 27.03.2009 373045	19.09.2009	0,00 € 3.300,00 € 3.300,00 €	27.10.2009 17.09.2009	abgerechnet
112	Kiel	vom 22.08.2009 bis 28.08.2009						

Az.: TrägerNr	Empfänger:	Zweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag	Zuwendung Bewilligungsdatum	Datum	Zahlungen Abschlagzahlung Reszahlung Gesamtzahlung	Termin VN/ Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
89 118	Freunde des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf e.V.	Jugendmusikprojekt "Rückenwind" vom 28.03.2009 bis	25.03.2009 1,00 € 0,00 €	0,00 €		0,00 € 0,00 € 0,00 €	01.04.2009	abgelehnt
53 121	LAG Folk Schleswig-Holstein Flensburg	Andere Kulturen in neuer Heimat vom 29.05.2009 bis 31.05.2009	03.04.2009 1.133,00 € 1.133,00 €	1.133,00 € 07.04.2009 373945	02.09.2009	0,00 € 1.133,00 € 1.133,00 €	30.07.2009	abgerechnet
35 124	Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. Kiel	Rahmenaktion Bundestagswahl 2009 vom 25.06.2009 bis 10.10.2009	11.06.2009 7.600,00 € 7.314,19 €	7.600,00 € 23.07.2009 384018	02.12.2009	0,00 € 7.314,00 € 7.314,00 €	09.12.2009 02.12.2009	abgerechnet
35 130	Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. Kiel	Fachtagung Perspektiven der Jugend(verbands)arbeit vom 20.11.2009 bis 21.11.2009	07.08.2009 4.200,00 € 0,00 €	0,00 €		0,00 € 0,00 € 0,00 €		abgelehnt
Summen Außerschulische Jugendbildung								
			Zuwendung 20.934,00 € 15.128,63 €	15.933,00 €	Abschlagzahlung Reszahlung Gesamtzahlung	0,00 € 15.127,00 € 15.127,00 €		
Jugendsozialarbeit - Haushaltsjahr: 2009								
47 111	Mauersegler e.V. Kiel	Selbständigkeitstraining für junge Erwachsene mit einer geistigen Behinderung vom 27.07.2009 bis 07.08.2009	05.01.2009 5.254,00 € 4.230,49 €	5.254,00 € 25.03.2009 372860	15.09.2009	0,00 € 4.230,00 € 4.230,00 €	06.10.2009 14.09.2009	abgerechnet
90 abgelehnt 120	Diakonisches Werk Südtoltern gGmbH Niebuß	Elternarbeit und Gruppenangebote - Suchthilfeangebote vom 15.04.2009 bis		17.02.2009		0,00 € 0,00 € 0,00 €		0,00 €

Az.: TrägerNr	Empfänger:	Zweck Maßnahme/Thema Dauer Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag	Zuwendung Bewilligungsdatum	Datum	Zahlungen Abschlagzahlung Resizahlung Gesamtzahlung	Termin VN/ Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
MaßnNr			Zuschuss-VN	Auftragsnummer	Datum	Resizahlung Gesamtzahlung		
Summen Jugendsozialarbeit								
		Zuschuss-Antrag	Zuwendung		Abschlagzahlung	0,00 €		
		Zuschuss-VN	5.254,00 €	5.254,00 €	Resizahlung	4.230,00 €		
			4.230,49 €	4.230,49 €	Gesamtzahlung	4.230,00 €		
Kinder- und Jugendschutz - Haushaltsjahr: 2009								
64	Aktion Kinder- und Jugendschutz	Peer-Projekt Handy-Scouts I 2009 Medienkompetenz	11.11.2008	4.870,00 €		0,00 €	28.09.2009	abgerechnet
102	Schleswig-Holstein e.V.	und Gewaltprävention im Umgang mit Handy und Internet	4.870,00 €	27.01.2009	02.12.2009	4.608,00 €		
	Kiel	vom 08.01.2009 bis 30.07.2009	4.608,00 €	367695		4.608,00 €	27.11.2009	
64	Aktion Kinder- und Jugendschutz	Aufbauseminar Handy-Scouts 2009 -	11.11.2008	870,00 €		0,00 €	28.09.2009	abgerechnet
103	Schleswig-Holstein e.V.	Medienkompetenz und Gewaltprävention im	870,00 €	27.01.2009	27.07.2009	626,00 €		
	Kiel	Umgang mit Handy und Internet	626,42 €			626,00 €	24.07.2009	
		vom 24.01.2009 bis 30.07.2009						
64	Aktion Kinder- und Jugendschutz	Peer-Projekt Handy-Scouts II 2009 -	11.11.2008	4.870,00 €		3.510,00 €	18.02.2010	abgerechnet
104	Schleswig-Holstein e.V.	Medienkompetenz und Gewaltprävention im	4.870,00 €	17.02.2009	17.12.2009	-1.005,00 €		
	Kiel	Umgang mit Handy und Internet	2.505,91 €	369481	31.03.2010	2.505,00 €	11.03.2010	
		vom 01.09.2009 bis 20.12.2009						
47	Mauersegler e.V.	Gewaltfreie Kommunikation	18.12.2008	2.938,00 €		0,00 €	08.09.2009	abgerechnet
105	Kiel	vom 09.01.2009 bis 10.07.2009	2.938,07 €	22.01.2009	22.07.2009	2.578,00 €		
			2.578,08 €			2.578,00 €	21.07.2009	
70	Kreisjugendring Pinneberg	Schulungen und fachliche Begleitung für jugendliche	06.01.2009	9.000,00 €		0,00 €	29.01.2010	abgerechnet
108	Barmstedt	Barmixer im Rahmen der JIMs Bar - Jugendschutz	9.000,00 €	23.01.2009	16.12.2009	8.149,00 €		
		im Mittelpunkt	8.149,51 €	367305		8.149,00 €	15.12.2009	
		vom 01.02.2009 bis 30.11.2009						
47	Mauersegler e.V.	Der Umgang mit dem Medium Fernsehen	18.12.2008	700,00 €		0,00 €	07.12.2009	abgerechnet
113	Kiel	vom 19.10.2009 bis 23.10.2009	700,00 €	24.02.2009	23.11.2009	658,00 €		
			658,77 €			658,00 €	17.11.2009	

Az.: TrägerNr	Empfänger:	Zweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag	Zuwendung Bewilligungsdatum	Datum	Zahlungen Abschlagzahlung Resitzahlung Gesamtzahlung	Termin VN/ Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
MaßnNr			Zuschuss-VN	Auftragsnummer	Datum			
70 114	Kreisjugendring Pinneberg Barnstedt	Multiplikatorenschulung zu JIMs Bar vom 12.02.2009 bis 12.02.2009	14.01.2009 588,00 € 305,69 €	588,00 € 03.02.2009	20.04.2009	0,00 € 305,00 € 305,00 €	13.04.2009 17.04.2009	abgerechnet
54 115	Junge Presse Pinneberg Pinneberg	Jugendpressefrühling, Medienseminar für Jugendliche vom 29.05.2009 bis 01.06.2009	29.04.2009 1.740,00 € 1.607,37 €	1.740,00 € 16.03.2009	27.11.2009	0,00 € 1.607,00 € 1.607,00 €	31.07.2009 26.11.2009	abgerechnet
50 116	Schnittpunkt e.V. Heide	Ausflug in die Medienwelten - Ausstellung mit medienpädagogischem Begleitprogramm vom 01.03.2009 bis 15.12.2009	20.01.2009 7.252,56 € 1.380,53 €	7.252,00 € 26.02.2009	02.12.2009 01.04.2010	1.875,00 € -495,00 € 1.380,00 €	13.02.2010 30.11.2009	abgerechnet
50 117	Schnittpunkt e.V. Heide	Mittendrin II - Filme zu jugendaffinen Themen vom 01.05.2009 bis 15.12.2009	29.01.2009 7.706,00 € 0,00 €	0,00 € 11.03.2009		0,00 € 0,00 € 0,00 €	13.02.2010 15.10.2009 02.11.2009	ausgefallen
Summen Kinder- und Jugendschutz			Zuwendung 40.534,63 € 22.420,28 €	32.828,00 €	Abschlagzahlung Resitzahlung Gesamtzahlung	5.385,00 € 17.031,00 € 22.416,00 €		
27 Maßnahmen			Zuwendung 82.442,63 € 43.134,19 €	55.915,00 €	Abschlagzahlung Resitzahlung Gesamtzahlung	5.385,00 € 37.741,00 € 43.126,00 €		

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	128
Kapitel:	12
Titel:	684 11 261
Zweckbestimmung:	Förderung der ...

Ansatz Ist 2009:	42,5
Ansatz Soll 2010:	42,5
Ansatz Soll HHE 2011:	25,0
Ansatz Soll HHE 2012:	25,0

Frage/Sachverhalt:

Wie ist diese drastische Kürzung inhaltlich begründet?

Antwort der Landesregierung:

Nach Ablauf der Richtlinien zur Förderung der Emanzipation gleichgeschlechtlicher Lebensweisen vom 13.07.1999 Ende 2008, soll die Förderung ab 2011 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Höhe nach in etwa an die Förderung der Jugendbildungsreferentinnen und Jugendbildungsreferenten in den Jugendverbänden angeglichen werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	128-129
Kapitel:	12
Titel:	684 16 261
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur institutionellen Förderung ...

Ansatz Ist 2009:	640,0
Ansatz Soll 2010:	647,5
Ansatz Soll HHE 2011:	532,6
Ansatz Soll HHE 2012:	475,4

Frage/Sachverhalt:

Wie wird das Land zukünftig die Mädchen- und Jungenarbeit fördern?
 Welche inhaltliche Begründung gibt es von Seiten der Landesregierung für die 100%ige Streichung?
 Wie sollen solche Angebote in Zukunft finanziert werden? Will das Land seine genderorientierte Kinder- und Jugendarbeit einstellen?

Antwort der Landesregierung:

Frage 1

Mädchen- und Jungenarbeit ist auch weiter fester Bestandteil der Jugendarbeit. Das Land unterstützt weiterhin die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe sowie die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit. Zudem wird auch weiterhin die Förderung von Fachtagungen und Fortbildungen, insbesondere auch der Mädchenmesse, durch das Land unterstützt und gefördert.

Frage 2

Die Förderung der vier Mädchentreffpunkte ist eine kommunale Aufgabe. Daher zieht sich das Land aus der institutionellen Förderung der Mädchentreffpunkte zurück.

Frage 3

Nach unserer Kenntnis finden z. Zt. Verhandlungen und Gespräche zur Kostenübernahme zwischen Trägern und kommunaler Ebene statt. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Frage 4

Nein, siehe Antwort 1. Frage.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	129
Kapitel:	12
Titel:	685 01 261
Zweckbestimmung:	Ferienwerk ...

Ansatz Ist 2009:	370,1
Ansatz Soll 2010:	370,0
Ansatz Soll HHE 2011:	250,0
Ansatz Soll HHE 2012:	250,0

Frage/Sachverhalt:

Wie wird die unverhältnismäßig hohe Kürzung vor allem vor dem Hintergrund gerechtfertigt, dass die Anzahl jener Familien stetig zunimmt, die finanziell nicht in der Lage sind, Kindern Ferienaufenthalte zu bieten?

Antwort der Landesregierung:

Auch das Ferienwerk Schleswig-Holstein ist von den Einsparvorgaben im Rahmen der anstehenden Haushaltskonsolidierung betroffen. Die bisher im Rahmen dieses Projektes mit einem Anteil von 171,0 T€ erfolgte Förderung der Familienferienerholung lässt sich nicht aufrechterhalten. Gefördert werden kann damit nur noch der Bereich des Jugendferienwerkes.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	129-130
Kapitel:	12
Titel:	684 12 236
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für Angebote ...

Ansatz Ist 2009:	1097,1
Ansatz Soll 2010:	1142,5
Ansatz Soll HHE 2011:	1024,8
Ansatz Soll HHE 2012:	907,1

Frage/Sachverhalt:

Wie begründet sich die Kürzung der Zuschüsse in diesem Haushaltstitel für HAKI e. V. Kiel inhaltlich, während bei anderen Positionen mit Ausnahme der Familienbildungsstätten Reduzierungen nicht vorgesehen sind?

Antwort der Landesregierung:

Aspekte der Gleichstellung und des Antidiskriminierungsrechts werden durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geregelt. Für die Umsetzung des AGG und somit für die Inhalte der Förderung des HAKI e.V. ist das MJGI zuständig.

Darüber hinaus ist es im Rahmen der notwendigen Sparmaßnahmen in den Jahren 2011 und 2012 erforderlich, den bestehenden Haushaltsansatz von derzeit 37.700 Euro jeweils um 15 % pro Jahr zu reduzieren.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	131-132
Kapitel:	12
Titel:	693 03 271 (richtig: 893 03!)
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für Investitionen...

Ansatz Ist 2009:	944,3
Ansatz Soll 2010:	360,0
Ansatz Soll HHE 2011:	360,0
Ansatz Soll HHE 2012:	324,0

Frage/Sachverhalt:

Was ist die inhaltliche Begründung für diese Kürzungen? Wie wirken sich diese Kürzungen auf die vielen, bisher hieraus finanzierten, kleinen Projekte in einer Höhe bis 25,5 T€?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzung ist als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu sehen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass auch weiterhin bewilligungsreife Projekte bis zur Höhe von 25,5 T€ bezuschusst werden können, da auch der VE-Rahmen eine gewisse Flexibilität ermöglicht.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	136
Kapitel:	12
Titel:	682 01 236, 683 01 236, 684 17 236,
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für ...

Ansatz Ist 2009:	947,8
Ansatz Soll 2010:	950,4
Ansatz Soll HHE 2011:	850,0
Ansatz Soll HHE 2012:	850,0

Frage/Sachverhalt:

Wie lässt sich die Erhöhung der Zuschüsse bei privaten Unternehmen einerseits und die Kürzung bei öffentlichen Unternehmen und sozialen Einrichtungen andererseits erklären?

Antwort der Landesregierung:

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für FSJ-Träger haben sich derartig verschlechtert, dass auch aus dem Kreise derjenigen Träger, die bislang ohne Landesförderung auskommen konnten, berechtigte Förderwünsche angemeldet werden, denen aus Gründen der Gleichbehandlung nachgekommen werden muss. Diese Träger kommen hauptsächlich aus dem privaten Bereich. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde der Ansatz im Titel 683 01 erhöht.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	10
Seite:	137
Kapitel:	12
Titel:	684 19 291
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an ...

Ansatz Ist 2009:	23,4
Ansatz Soll 2010:	23,4
Ansatz Soll HHE 2011:	0,0
Ansatz Soll HHE 2012:	0,0

Frage/Sachverhalt:

Wie lässt sich der Wegfall des Ansatzes überhaupt inhaltlich, und vor dem Hintergrund der Verpflichtung der Übernahme von Zuwendungen an die deutsche Minderheit, unter Berücksichtigung der von dem dänischen Staat gewährten Zuschüsse erklären?

Antwort der Landesregierung:

Die Mittelstreichung erfolgt im Zuge der Einsparvorgaben zur Haushaltskonsolidierung. Der Bund deutscher Nordschleswiger - Sozialdienst Nordschleswig - finanziert sich überwiegend aus Bundesmitteln.

Da der Landeszuschuss bisher nur rd. 6% der Gesamtausgaben betrug, ist davon auszugehen, dass das Projekt auch ohne Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein fortgeführt werden kann.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	11
Seite:	8
Kapitel:	1
Titel:	093 01 911
Zweckbestimmung:	Abgaben von Spielbanken

Ansatz Ist 2009:	7668,9
Ansatz Soll 2010:	5900
Ansatz Soll HHE 2011:	2800
Ansatz Soll HHE 2012:	2600

Frage/Sachverhalt:

Welche Einnahmen würden 2011 und 2012 entstehen, wenn die Spielbankabgabe nicht wie von der Landesregierung geplant auf 35 % gesenkt, sondern auf dem derzeitigen Niveau verbleiben würde?

Welche Summen müssten in 2011 und 2012, wenn die Spielbankabgabe auf dem derzeitigen Niveau verbleiben würde, an die Spielbankstandorte abgeführt werden?

Antwort der Landesregierung:

1. Die geschätzten Einnahmen aus der Spielbankabgabe für die Jahre 2011 und 2012 würden sich ohne eine Änderung der Abgabenbelastung, wie sie jetzt im Gesetzentwurf der Landesregierung (DRS. 17/793) vorgeschlagen ist, wie folgt darstellen:

2011:

Spielbankabgabe 5,4 Mio €

2012:

Spielbankabgabe 4,9 Mio €

2. Geschätzter Anteil der Spielbankabgabe für die Kommunen für die Jahre 2011 und 2012:

2011:

2,125 Mio € (25 v.H. der Spielbankabgabe vor Anrechnung der Umsatzsteuer)

2012:

1,9 Mio € (25 v.H. der Spielbankabgabe vor Anrechnung der Umsatzsteuer)

Erläuterung:

Diese Ansätze sind rein rechnerisch ermittelt. Ohne eine gesetzliche Änderung könnten die Spielbanken trotz Einsparbemühungen nicht wirtschaftlich betrieben werden. Es würde sich dann die Frage nach steuerlichen Billigkeitsmaßnahmen (Teilerlass) stellen.

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	11
Seite:	12
Kapitel:	2
Titel:	211 02 911
Zweckbestimmung:	Konsolidierungshilfe

Ansatz Ist 2009:	0
Ansatz Soll 2010:	0
Ansatz Soll HHE 2011:	0
Ansatz Soll HHE 2012:	0

Frage/Sachverhalt:

Warum wird die Konsolidierungshilfe nicht voll in den Haushalt eingeplant, wenn die Landesregierung doch das Ziel umsetzt, die Kriterien für die Gewährung der Konsolidierungshilfe einzuhalten?
Für was wird die Konsolidierungshilfe genutzt und wo ist dieses im Haushalt 2011 und 2012 veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

Die Konsolidierungshilfen werden auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung (Art. 143d Abs. 2 GG i. V. m. § 4 Konsolidierungshilfegesetz) geleistet. Die Verwaltungsvereinbarung ist derzeit noch nicht unterschrieben; aus diesem Grund wird auf eine Veranschlagung verzichtet.

Die Hilfen werden zur Reduzierung der Kreditaufnahme eingesetzt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	61
Kapitel:	14
Titel:	685 02
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an ...

Ansatz Ist 2009:	4170,0
Ansatz Soll 2010:	4140,0
Ansatz Soll HHE 2011:	3510,5
Ansatz Soll HHE 2012:	3482,5

Frage/Sachverhalt:

Auf welche konkreten Gemeinwohlleistungen soll zukünftig verzichtet werden?
 Liegt ein Konzept für den Abbau dieser Leistungen vor?
 Welche personellen Konsequenzen haben diese Kürzungen?

Antwort der Landesregierung:

Das Konzept über Einsparungen bei den besonderen Gemeinwohlleistungen im Forstbereich wurde im Rahmen der Zielvereinbarung 2011 bis 2014 zwischen dem MLUR und den Schleswig – Holsteinischen Landesforsten erarbeitet. Der Verwaltungsrat hat dem Konzept zugestimmt.
 Es soll überwiegend bei den Grundstücksankäufen für die Neuwaldbildung eingespart werden.
 Personelle Auswirkungen ergeben sich durch die geplanten Kürzungen nicht.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	132
Kapitel:	17
Titel:	685 28
Zweckbestimmung:	Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ...

Ansatz Ist 2009:	303,1
Ansatz Soll 2010:	515,0
Ansatz Soll HHE 2011:	123,2
Ansatz Soll HHE 2012:	115,0

Frage/Sachverhalt:

Wie ist diese Kürzung inhaltlich zu begründen? Wer soll, angesichts dieser Kürzungen, die Kosten für den gleich bleibenden Bedarf an diesen notwendigen Bildungsmaßnahmen zukünftig tragen?

Antwort der Landesregierung:

Im Durchschnitt der letzten Jahre (seit 2000) besteht für diese Maßnahme ein Mittelbedarf von jährlich ca. 250 T€ (je hälftig EU- und Landesmittel). In 2010 wird das HH-Ist erneut bei ca. 250 T€ liegen.

Es werden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für in der Land- und Forstwirtschaft tätige Personen nach der ELER – VO mit Landes- und EU- Mitteln gefördert.

Die Ansatzerhöhung auf 515,0 T€ in 2010 ergab sich durch die rein rechnerische Veranschlagung von EU-Mitteln aus zwei EU-Haushaltsjahren auf ein Landeshaushaltsjahr.

Ab 2011 übernimmt die Landwirtschaftskammer die Kofinanzierung der Maßnahme (im Rahmen der Zielvereinbarung zwischen dem MLUR und der LK), Landesmittel entfallen ab 2011.

Im Haushalt 2011 und 2012 sind deshalb nur die EU- Mittel veranschlagt, die für die Maßnahme laut ZPLR- Finanzplan zur Verfügung stehen. In 2011 und 2012 können somit weiterhin Fortbildungsseminare der Landwirtschaftskammer für den Personenkreis der in der Land- Forstwirtschaft tätigem in einem Umfang von rund 250 T€ durchgeführt werden (je hälftig LK- und EU-Mittel).

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	138
Kapitel:	1318
Titel:	684 02
Zweckbestimmung:	Freiwilliges Ökologisches Jahr

Ansatz Ist 2009:	1181,4
Ansatz Soll 2010:	1290,0
Ansatz Soll HHE 2011:	916,7
Ansatz Soll HHE 2012:	800,0

Frage/Sachverhalt:

Wie ist die Kürzung dieses Ansatzes inhaltlich begründet? Auf welche vergleichbar wirkungsvollen Alternativen zur Ausbildung des Umweltbewusstseins junger Erwachsener weist die Landesregierung angesichts dieser Kürzung hin?

Antwort der Landesregierung:

Angesichts der Haushaltslage des Landes und auf Grund der Tatsache, dass die Landesförderung in SH deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt, soll der Mittelansatz gekürzt werden. Im FÖJ-Jahr 2009/2010 betrug die Förderung in den alten Bundesländern rd. 419 €/Platz und Monat, in SH 690 €/Platz und Monat

Durch eine Öffnung des FÖJ für eine finanzielle Unterstützung auch von anderer als der Landes- und Bundesseite soll die bisherige anerkannte Qualität erhalten werden.

Das FÖJ ist nur eine von vielen Möglichkeiten für junge Menschen, sich außerhalb von Schule und Ausbildung auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu engagieren. Es gibt zahlreiche außerschulische Lernorte für die Themen Natur- und Umweltschutz bzw. Umweltbildungszentren/ BNE-Einrichtungen und Vereine des Natur- und Umweltschutzes, die jungen Menschen dazu etwas anbieten und bei denen sie sich aktiv einbringen können. Das Land setzt sich zudem in der schulischen Bildung dafür ein, über die Lehrplaninhalte hinaus, das Umweltbewusstsein zu fördern, durch Kreisfachberater/innen für Natur- und Umwelterziehung/ BNE sowie 166 Zukunftsschulen, die speziell in diesem Themenspektrum aktiv sind.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	151
Kapitel:	19
Titel:	685 01
Zweckbestimmung:	Zuschuss ...

Ansatz Ist 2009:	7644,0
Ansatz Soll 2010:	7294,0
Ansatz Soll HHE 2011:	6881,2
Ansatz Soll HHE 2012:	6162,9

Frage/Sachverhalt:

Wie ist diese Kürzung angesichts des gleich bleibenden Betriebsmittelbedarfs und der unverändert hohen Auslastung zu rechtfertigen?

Antwort der Landesregierung:

Eine Kompensation der Zuschussreduzierung für das 2011 und 2012 im Landeslabor soll durch interne Einspar- und Optimierungsmaßnahmen und durch Gebührenanpassungen auf ein kostendeckendes Niveau erfolgen. Hierzu wurde eine interne Arbeitsgruppe eingerichtet. Das Aufgabenportfolio im Landeslabor (Verbraucher-, Tier- und Umweltschutz) wird sich grundsätzlich nicht ändern. Die knappen Finanz- und Personalressourcen werden aber effizienter verwendet, um die Zuschusskürzungen zu kompensieren.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	151
Kapitel:	19
Titel:	685 05
Zweckbestimmung:	Zuschuss ...

Ansatz Ist 2009:	1227,0
Ansatz Soll 2010:	1277,0
Ansatz Soll HHE 2011:	1238,7
Ansatz Soll HHE 2012:	1176,8

Frage/Sachverhalt:

Warum sinkt dieser Ansatz trotz eines gleich bleibenden Kontrollbedarfs stetig?

Antwort der Landesregierung:

Die knappen Finanz- und Personalressourcen werden im Landeslabor effizienter verwendet, um die Zuschusskürzungen zu kompensieren. Dies betrifft auch den Bereich der Futtermittelüberwachung und des Handelsklassenrechts.
Die gesetzlichen Aufgaben (Aufgabenportfolio) im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes, der Futtermittel- und der Handelsüberwachung werden damit weiterhin erfüllt. Durch eine, dem EU Recht entsprechende, risikoorientierte Kontrolle werden die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimiert eingesetzt, was zu einer Minderung des Bedarfs z. B. an Sachmitteln führt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	151
Kapitel:	19
Titel:	891 01
Zweckbestimmung:	Zuschüsse ...

Ansatz Ist 2009:	976,0
Ansatz Soll 2010:	976,0
Ansatz Soll HHE 2011:	878,4
Ansatz Soll HHE 2012:	702,7

Frage/Sachverhalt:

Welche personellen Konsequenzen folgen aus dieser Kürzung für die Beschäftigten des Landeslabors?

Antwort der Landesregierung:

Das Landeslabor wird die Investitionen zur Erhaltung des laufenden Betriebes in 2011 und 2012 auf das notwendige Maß (Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen) begrenzen, da wesentliche Investitionen in den Vorjahren durchgeführt wurden. Die gesetzlichen Aufgaben im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes, des Tier- und Umweltschutzes wird das Landeslabor damit in vollem Umfang wahrnehmen können. Direkte Auswirkungen auf das Personal hat die Kürzung dieses investiven Titels nicht.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	153
Kapitel:	19
Titel:	684 15
Zweckbestimmung:	An die Verbraucherzentrale ...

Ansatz Ist 2009:	0,0
Ansatz Soll 2010:	758,0
Ansatz Soll HHE 2011:	758,0
Ansatz Soll HHE 2012:	699,4

Frage/Sachverhalt:

Wie sind die Kürzungen inhaltlich begründet?
Mit welchen Folgekosten rechnet das Land Schleswig-Holstein angesichts dieser Kürzungen?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzungen erfolgen im Rahmen der Einsparungen im Landeshaushalt. Nach Gesprächen mit der Verbraucherzentrale ist eine Kompensation über eine Erhöhung der Eigeneinnahmen und Kostensenkungen vorgesehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	DIE LINKE
x	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2011/2012

Einzelplan:	13
Seite:	153
Kapitel:	19
Titel:	686 06
Zweckbestimmung:	Präventionsmaßnahmen ...

Ansatz Ist 2009:	0,0
Ansatz Soll 2010:	74,7
Ansatz Soll HHE 2011:	53,5
Ansatz Soll HHE 2012:	41,4

Frage/Sachverhalt:

Wie sind die Kürzungen in diesem sensiblen Bereich inhaltlich begründet?
Mit welchen Folgekosten rechnet das Land Schleswig-Holstein angesichts dieser Kürzungen?

Antwort der Landesregierung:

Der Ansatz wird aufgrund der in den nächsten Jahren erwarteten Minderbedarfe angepasst und kann aus jetziger Sicht gesenkt werden. Mit der Zusammenführung des Verbraucherschutzes im Ministerium für ländliche Räume, Natur und Umwelt erfolgte eine Aufteilung des Titels mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit. Ernährungsprojekte werden aus dem Titel durch das MLUR nicht mehr gefördert.